

Nachweisung

den Sitzn der reicher angelegten Pflanz der chiesaren Gärten am Schloß  
des Kurfürstenthums den 31. März 1689.

# Anlagen.

---

Nach dem Nachschick des 16. Juli 1689.

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und darf nicht ohne Genehmigung der Bibliothek aus dem Lesesaal entnommen werden.

Das Druckverlagsamt der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verlag der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Düsseldorf

Das Buch ist Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und darf nicht ohne Genehmigung der Bibliothek aus dem Lesesaal entnommen werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

## Nachweisung

über

den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am Schlusse  
des Rechnungsjahres vom 1. April 1888 bis 31. März 1889.

Nach dem Final-Abschlusse vom 16. Juli 1889.

Nr.	Bezeichnung der rentbar angelegten Fonds.	Bei der Landesbank deponiert am 1. April 1889.		Bei der Landesbank deponiert am Tage der Bilanzabchlußes 16. Juli 1889.		a. Schulforderungen, b. Grundbesitz.	
		₰	¢	₰	¢	₰	¢
1	2	3		4		5	
1	Wittwen- und Waisenkasse . . . . .	74 650	—	94 450	—	—	—
2	Fonds für Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmals . . . . .	60 000	—	60 000	—	—	—
3	Fonds für Herausgabe der Denkmäler-Statistik . . . . .	8 335	—	8 335	—	—	—
4	Fonds zum Bau eines Provinzial-Museums zu Bonn . . . . .	245 550	—	245 550	—	b. 30 000	—
5	Baufonds des Ständedenkmals . . . . .	26 000	—	24 800	—	—	—
6	Aktien der Gesellschaft für Drecherei und Schreinerei in Heimbach . . . . .	—	—	—	—	a. 3 000	—
7	Staats-Nebenfonds (Polizei-Strafgeldersfonds, Kölner Nebenfonds und Ehrenkreuzträger-Kreuzfonds) . . . . .	703 200	—	710 250	—	a. 17 700	—
8	Central-Hebammen-Unterstützungsfonds . . . . .	12 918	—	12 918	—	—	—
9	Fonds der Provinzial-Blinden-Anstalt zu Düren . . . . .	63 560	61	63 016	73	a. 12 000	—
10	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde . . . . .	89 700	73	97 217	84	—	—
11	Fonds der Taubstummen-Anstalten . . . . .	190 390	—	190 390	—	—	—
12	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	16 439	45	16 439	45	—	—
13	Weißwollener-Kostpreis . . . . .	1 500	—	1 500	—	—	—
14	Fonds des Landarmenhauses zu Trier . . . . .	34 821	70	—	—	—	—
15	Sparfonds der Händlinge der Provinzial-Arbeits-Anstalt . . . . .	6 000	—	6 000	—	—	—
16	Viehversicherungsfonds: a. Pferde . . . . .	83 599	66	91 356	88	—	—
	b. Rindvieh . . . . .	527 560	73	581 194	95	—	—
17	Fonds der Straßen-Verwaltung für außerordentliche Bedürfnisse . . . . .	610 000	—	610 000	—	—	—
18	Neubau-Fonds . . . . .	235 500	—	235 500	—	—	—
19	Umbau-Fonds . . . . .	346 735	—	346 735	—	—	—
20	Fonds für Kreis- und Communal-Wegebau-Unterstützungen . . . . .	250 000	—	250 000	—	—	—
21	Sammel-fonds der Straßenverwaltung . . . . .	27 000	—	27 000	—	a. 900	—
22	Nebenfonds der Straßenverwaltung . . . . .	193 000	—	193 000	—	—	—
	Summe . . . . .	3 806 460	88	3 865 653	85	63 000	—

Paarbestände.	Summe (von Spalte 4, 5 und 6).		Bemerkungen.
	₰	¢	
6	7		
—	5	95	94 455 95
60 341	67	—	120 341 67
106	27	—	8 441 27
8 411	42	—	283 961 42
15	03	—	24 815 03
—	—	—	3 000 —
3 213	80	—	731 163 80
—	—	—	12 918 —
—	—	—	75 016 73
—	—	—	97 217 84
—	—	—	190 390 —
—	—	—	16 439 45
—	—	—	1 500 —
—	—	—	6 000 —
—	—	—	91 356 88
—	—	—	581 194 95
250 887	45	—	860 887 45
64 580	17	—	300 080 17
22 305	57	—	369 040 57
76 111	75	—	326 111 75
8 557	64	—	36 457 64
—	—	—	193 000 —
494 596	72	—	4 423 790 57

Der Grundbesitz besteht in dem Hause Baumshulerallee 34 zu Bonn.

Das Depositum ist im Laufe des Rechnungsjahres zurückgezogen worden.

235 M. von dem Depositum bilden den schuldigen Kaufpreis für gekauftes Terrain zum Troisdorfer Brückenbau und sind zu Gunsten des Verkäufers bis zum Rückweise der Hypothekensfreiheit rentbar angelegt.

Titel	Verlag	Jahr	Preis
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...
...	...	...	...

# Zusammenstellung

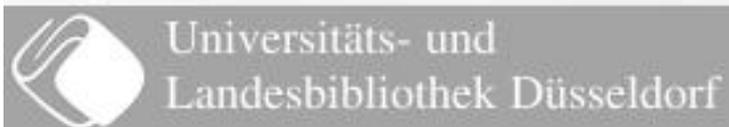
der

## Final-Abchlüsse der Provinzial-Verwaltung

pro 1. April 1888 bis 31. März 1889.

Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	38. Einnahme.		Gegen den Etat		38. Ausgabe.		
		„	„	mehr.	weniger.	„	„	
1	Haupt-Etat . . . . .	7 503 064 01	—	103 564 01	—	7 520 712 10	10	
2	Ständefonds . . . . .	187 932 84	—	—	—	34 362 —	—	
3	Rheinischer Meliorationsfonds . . . . .	1 026 291 65	—	—	—	356 931 83	—	
4	Provinziallandtag, Provinzialausschuß und Central-Verwaltungsbehörde . . . . .	296 599 49	—	36 599 49	—	296 125 14	—	
5	Waisen- und Waisen-Pensionsfonds . . . . .	25 653 70	—	303 70	—	25 647 75	—	
6	Verwaltung des Landarmenwesens . . . . .	746 437 42	—	91 437 42	—	746 437 42	—	
7	Verwaltung der Staats-Nebenfonds (Polizei- und Strafgelder- und Ehrenbreitstein'er Kränzenfonds) . . . . .	230 453 28	—	—	86 709 37	227 239 58	—	
8	Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder . . . . .	207 866 38	—	—	11 133 62	207 866 38	—	
9	Landarmenhaus zu Trier . . . . .	146 039 56	36 60	13 976 16	—	134 076 16	—	
10	Provinzialarbeitsanstalt zu Brauweiler . . . . .	354 164 66	6 291 93	—	10 775 29	360 456 59	—	
11	Hebammenwesen: a. Beihilfen und Prämien für Hebammen b. Hebammen-Lehranstalt zu Aßeln . . . . .	2 146 72 55 760 18	— —	— —	— 4 739 82	2 146 72 55 760 18	— —	
12	Verwaltung des Taubstummenwesens: a. Wilhelm-Kugusta-Stiftung und Unterstützungsfonds . . . . . b. Taubstummenanstalten . . . . .	51 897 88 239 819 70	— 1 500 —	437 88 73 989 70	— —	51 897 88 211 319 70	— —	
13	Provinzial-Blindenanstalt zu Düren . . . . .	123 439 48	921 29	20 319 64	—	123 549 30	—	
14	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde . . . . .	13 085 58	—	—	7 914 12	12 670 20	—	
15	Provinzial-Juvenanstalten: a. Andernach . . . . . b. Bonn . . . . . c. Düren . . . . . d. Geisenberg . . . . . e. Merzig . . . . .	244 668 45 308 667 80 280 390 11 310 677 81 235 836 72	— — 263 26 806 20 2 280 50	10 668 45 18 667 80 — 36 484 01 7 917 22	— — 4 846 63 — —	— — — — —	244 464 32 308 046 06 280 209 13 310 521 59 237 717 22	— — — — —
16	Unterstützungen milder Stiftungen, Rettungs-, Zbioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten . . . . .	15 000 —	—	—	—	15 000 —	—	
17	Unterbringung und Unterhaltung von Epileptikern . . . . .	92 780 98	—	—	14 869 02	92 780 98	—	
18	Angelegenheiten der niederen landwirtschaftlichen Schulen und sonstige landwirtschaftliche Zwecke . . . . .	344 093 12	—	154 093 12	—	244 906 37	—	
19	Verwaltung des Rittergutes Döbber . . . . .	5 215 83	—	115 83	—	5 200 —	—	

38. Ausgabe.	Gegen den Etat		Mitteln		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	Bestand.	Berücks.	
—	1 212 10	—	—	17 648 09	—
—	—	—	153 570 84	—	Die Einnahme enthält 120 515 M. 12 Pf. Bestand ex 1887/88.
—	—	—	669 350 82	—	Da der Einnahme ist ein Bestand von 287 681 M. 21 Pf. aus dem Vorjahr enthalten.
1 474 35	35 125 14	—	1 474 35	—	Die Einnahme enthält 20 000 M. 12 Pf. Die vorläufigsten Beschlüsse sind auf 1889/90 zu übertragen.
—	297 75	—	5 95	—	Die Ausgabe wird durch den Bestand gedeckt.
—	91 437 42	—	—	—	Die Ausgabe enthält 19 800 M., welche bei der Zusammenfassung des Vorjahres mit dem Vorjahr zusammen 54 450 M.
—	—	89 989 17	3 213 80	—	—
—	—	11 133 62	—	—	—
—	1 976 16	—	11 963 40	—	Bestand und Rest-Einnahme betragen 19 000 M., welche dem Landarmenhaus als eigener Bestand beizubringen.
—	—	—	—	6 291 93	Die Ausgaben enthalten einen an die Landesbank zur weiteren Unterlegung abzurufenden Betrag von 16 900 M. 79 Pf.
—	—	4 843 41	—	—	Der Rest-Einnahme wird durch die Rest-Einnahme gedeckt.
—	—	4 739 82	—	—	—
—	437 88	—	—	—	—
—	—	—	—	1 500	Der Rest-Einnahme wird durch die Rest-Einnahme gedeckt.
—	—	—	—	109 82	Die Taubstummenanstalten befragen in 4-jährigen Zwischenräumen den Landesbank 100 000 M.
811 47	—	—	—	—	Der Rest-Einnahme wird durch die Rest-Einnahme gedeckt.
—	—	8 323 80	409 68	—	—
204 13	10 668 45	—	204 13	—	—
621 74	18 667 80	—	621 74	—	—
444 24	—	4 346 63	180 98	—	—
962 42	36 484 01	—	156 22	—	—
400	7 917 22	—	—	1 880 50	—
—	—	—	—	—	—
—	—	14 869 02	—	—	—
—	54 906 37	—	99 186 75	—	Die Einnahme enthält den Bestand aus dem Vorjahr und zwar bezugslos: a. bei eigentlichen landwirtschaftlichen Schulen mit . . . . . 17 819 M. 99 Pf. b. bei Schulen zur Erziehung der landwirtschaftlichen Berufstätigen in den Gewerkschaften (Werkstätten) mit 51 087 „ 11 „ c. bei Hülfsanstalten des Meliorationsfonds mit . . . . . 88 535 „ 47 „ zusammen mit . . . . . 157 262 M. 48 Pf.
—	100	—	15 83	—	Die als beantragte bezeichnete Summe von 5000 M. ist aus dem Bestand des 21. Provinziallandtages (Verhandlungen Seite 32) zur gleichzeitigen Deckung der aus dem Ständefonds befristeten Rest- und Rücklagen von 41 300 M., woraus bereits 27 000 M. gezahlt sind, dem Ständefonds überwiesen worden.



Nr.	Bezeichnung der Verwaltung.	3½- Einnahme.		Gegen den Etat				3½- Ausgabe.	
		fl.	kr.	mehr.	weniger.	fl.	kr.	fl.	kr.
20	Verwaltung der Vieh-Entschädigungsfonds: a. Pferde, Uffel etc. . . . .	46 011	54	1 452	54	—	—	46 011	54
	b. Rindvieh . . . . .	65 848	43	134	43	—	—	65 848	43
21	Angelegenheiten der Kunst und Wissenschaft: a. Zur Förderung von Kunst und Wissenschaft . . . . .	41 055	42	21 055	42	—	—	27 553	33
	b. Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier . . . . .	36 630	30	9 613	00	—	—	28 996	47
22	Verwaltung der Körpergebühren . . . . .	1 119	27	—	—	—	—	3 515	13
23	Provincial-Strassenverwaltung: Special-Stat (Renten und Zuschüsse) .	4 671 507	14	—	—	44 825	86	4 671 507	14
24	Verwaltung und Unterhaltung der Pro- vincialstrassen . . . . .	4 461 739	—	335	16	86 041	16	4 420 585	46
25	Fonds zu Provincialstrassen-Neu- und Um- bauten, sowie zur Zahlung von Chauffee- Neubau-Pämien für Kunststrassen . .	575 331	31	64 333	33	439 664	64	488 445	57
26	Fonds zu Kreis- und Communal-Begehau- Unterstützungen . . . . .	347 376	28	8 000	—	97 376	28	271 264	53
27	Sammelfonds zu Zwecken der Strassen- verwaltung . . . . .	10 583	84	—	—	—	—	2 032	20
28	Fonds zur Unterhaltung von Wägen der Provincialstrassen-Kutscher und Wärter .	28 529	50	—	—	1 370	50	30 050	57
29	Reservefonds der Strassenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse . . . . .	346 464	—	—	—	—	—	95 576	55
30	Rhein. Landwirtschaftl. Berufsvereinschaft .	5 155	77	—	—	—	—	36 206	87
31	Pensionskasse der Landbürgermeisteren etc.	—	—	—	—	—	—	57 964	83
32	Fonds für Errichtung eines Kaiser-Wil- helm-Denkmal in der Rheinprovinz . .	120 341	67	—	—	—	—	60 000	—

Nest- Ausgabe.	Gegen den Etat				Wit hin				Bemerkungen.
	mehr	weniger	Beibeh.	Vorfuß.	Beibeh.	Vorfuß.	fl.	kr.	
—	1 452	54	—	—	—	—	—	—	Der Pferde- u. Entschädigungsfonds beträgt in 2½-jährigen Depositionsfristen der Landesbank 91 206 fl. 55 kr.
—	134	43	—	—	—	—	—	—	Die Einnahme enthält den Bestand aus 1887/88 mit 21 055 fl. 42 kr.
—	7 553	33	—	—	13 502	09	—	—	Die Einnahme weilt den auf 1887/88 übernommenen Bestand von 9289 fl. 95 kr. nach.
—	1 916	47	—	—	7 696	83	—	—	Der Vorfuß muß durch die fremd eingehenden Körpergebühren gedeckt werden. Ein Etat war für diesen Bestand noch nicht aufgestellt.
—	—	—	—	—	—	—	2 395	86	Die Staatsrente im Betrage von 2 656 233 fl. — kr., die von der Provinz Weßeln zu zahlende Rente von 2 350 „ — „ der Zahlung auf der Grundlage mit 2 392 100 „ 25 „ und die Einnahme aus den Zinsen des Kreisverleibs (pos. 23) mit 20 765 „ 89 „ zusammen 4 671 507 fl. 14 kr. (sub b. Unter-Stat A. (pos. 24) mit 4 236 507 „ 14 „ B. „ 25) „ 185 000 „ — „ C. „ 26) „ 250 000 „ — „ wieder verrechnet.
9 000	53 552	46	—	—	41 153	54	—	—	Die Einnahmen enthalten den ex 1887/88 verbliebenen Bestand von 88 825 fl. 10 kr. und den benötigten Zinsfuß von 4 200 507 fl. 14 kr. Von dem arbeitsfähig nachgewiesenen Bestande von 41 153 fl. 54 kr. 95 ist in 1888/89 borgezogen, aber unbeschadet gebliebenen Straßen-Unterhaltung- und Instandsetzungsarbeiten mit 22 477 fl. 23 kr. im Ganzen also 51 477 fl. 23 kr., wobei der Bestand aus die insoweit eingegangene Rest-Einnahme zur Befriedigung dieser Ausgaben (sowie außerdem zur Befriedigung eines Betrags an den Kreisverleibs nicht quantif. ist.
537 818	33	826 263	90	—	86 885	74	—	—	Die Einnahmen enthalten den Bestand von 53 132 fl. 31 kr. ex 1887/88 und die statutarischen 185 000 fl., die Zinsen der Deposten mit 20 807 fl. 50 kr., an Beiträgen keiner Corporationen für Pfahlschranken 1891 fl. 50 kr., zu Rest verblieben ist die ganze, erst später völlig verlebte Quote des Beitrages der Stadtgemeinde Wermelskirchen für den Straßenbau Wermelskirchen-Gebirgsfeld mit 18 225 fl. 33 kr., sowie an Beiträgen für den Straßenbau Gebirgsfeld-Gärten 46 000 fl. Von dem 2½-jährigen Depostum bei der Landesbank ad 892 000 fl. wurden 319 000 fl. zurückerzogen und wieder verrechnet. Depostum bleiben noch 573 000 fl. Mit dem neuen Etatsjahr ist dieser Bestand getrennt und nach gemäß dem Unter-Stat B. und C. der Provincialstrassen-Verwaltung zwei besondere Fonds an der Stelle getrennt: a. Fonds zu Unterhaltung- und Instandsetzungen an Provincialstrassen (Instandsetzungs-Fonds), b. Fonds für den Neubau von asphaltierten Wegen (Neubau-Fonds).
320 131	78	338 396	31	—	76 111	75	—	—	Die Einnahmen enthalten außer den statutarischen 250 000 fl. den Bestand aus 1887/88 von 91 126 fl. 25 kr. und an Zinsen 6250 fl. Den Einnahmestück bildet eine von der Gemeinde Wendlingborn zurückerzogene Begehau-Beihilfe.
—	—	—	—	—	—	—	1 521	07	Die Kinder-Einnahme ist auf einen geringeren Betrag aus der Grundbesitz zurückerzogen in Folge von Ausbleiben der Gebühren und Registere der Kaufleute und auf eine Kinder-Einnahme an Chauffee-Beihilfen.
30 000	—	—	—	—	250 887	45	—	—	Der Kreisverleibs Betrag am Schluß des Rechnungsjahres 1888/89 an 2½-jährigen Deposten bei der Landesbank zusammen 610 000 fl. zur Befriedigung der Kreisverleibs bei der Straßenerverwaltung hat ein Theil der Deposten 200 000 fl. zurückerzogen werden müssen und muß der Restbestand als Betriebsfonds beibehalten werden.
—	—	—	—	—	60 341	47	—	—	Die Ausgabe beträgt in der bei der Landesbank eingetragenen hinterlegten Summe von 60 000 fl.

## Rheinische Provinzial-Feuer-Societät.

### Verwaltungs-Bericht für das Jahr 1888.

1. Am 1. Januar 1888 bestanden 461 029 Versicherungen, und zwar 353 222 Gebäude- und 107 807 Mobilar-Versicherungen.

Am Schlusse des Berichtsjahres war die Zahl der Versicherungen auf 464 931 gestiegen, von welcher 354 075 auf Gebäude und 110 856 auf Mobilar fielen.

Die Zunahme beträgt daher 0,84 % gegen 1,47 % des Vorjahres.

2. Das gesammte Versicherungs-Kapital bezifferte sich bei Beginn des Berichtjahres auf 1 694 478 880 M. für Gebäude- und 482 001 564 M. für Mobilar-Versicherungen, zusammen also auf 2 176 480 444 M.

Am Schlusse des Jahres betrug das Gesamt-Versicherungs-Kapital 2 215 413 697 M., welches sich mit 1 719 009 990 M. auf Gebäude- und 496 403 707 M. auf Mobilar-Versicherungen vertheilt.

Das Versicherungs-Kapital ist sonach um 38 933 253 M. oder 1,78 % gewachsen, von welchem 24 531 110 M. auf Gebäude- und 14 402 143 M. auf Mobilar-Versicherungen entfallen.

Der Durchschnittswerth einer Gebäude-Versicherung stellte sich zu dem letztgenannten Zeitpunkte auf 4 854 M. 92 Pf.; derjenige einer Mobilar-Versicherung auf 4 477 M. 91 Pf.

Der Gesamt-Durchschnittswerth betrug 4 765 M. 3 Pf. für jede Versicherung.

Von dem bei Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Gebäude-Versicherungs-Kapital entfielen 1 691 872 930 M. auf Versicherungen mit 3-jährigen und 2 605 950 M. auf solche mit 5- und 10-jährigen Perioden. Bei dem Mobilar belief sich das Versicherungs-Kapital auf 467 850 432 M. für die gewöhnlichen und 14 151 132 M. für die langjährigen Versicherungen.

3. Für das Berichtsjahr wurden an Jahresbeiträgen 2 381 615 M. für Gebäude und 779 241 M. für Mobilar, im Ganzen also 3 160 856 M. ausgeschrieben.

Die für das Jahr 1889 ausgeschrieben Jahresbeiträge beliefen sich auf 2 395 305 M. für Gebäude und 797 241 M. für Mobilar, zusammen demnach auf 3 192 546 M.

Die Zunahme beträgt daher insgesammt 31 690 M. oder 1,002 %.

Der Durchschnitt der für das Berichtsjahr ausgeschrieben Jahresbeiträge bezifferte sich auf 1,45 ‰ und zwar bei den Gebäude-Versicherungen auf 1,40 ‰, bei den Mobilar-Versicherungen auf 1,66 ‰ der Versicherungssumme.

In Folge der Zugänge im Laufe des Jahres stiegen die Beiträge auf insgesammt 3 304 906 M. 24 Pf. Hiervon entfielen 2 433 910 M. 5 Pf. auf Gebäude und 857 930 M. 30 Pf. auf Mobilar.

Die übrigen 13 065 M. 89 Pf. stellen nachträglich und für frühere Jahre gezahlte Beiträge dar.

Diesen Gesamtbeiträgen standen an Verwaltungskosten, einschließlich der Remunerationen der Bürgermeister und Geschäftsführer und der Hebekosten, 447 187 M. 84 Pf. oder 13,53 % derselben gegenüber.

Es blieben mithin 86,47 % für Brandschäden und gemeinnützige Ausgaben übrig.

4. Die in dem Berichtsjahre vorgekommenen Brandschäden sind sowohl der Zahl als auch dem Umfange nach günstiger, als im Vorjahre.

Die festgestellten Brandschaden-Vergütungen betragen im Ganzen 2 128 125 M. 36 Pf. oder 64,39 % der Beiträge, darunter 2 126 131 M. 66 Pf. für die in dem Berichtsjahre entstandenen Schadenfälle. Hiervon entfielen 1 672 229 M. 65 Pf. auf die Gebäude- und 453 902 M. 1 Pf. auf die Mobilar-schäden. Die übrigen 1 993 M. 70 Pf. waren für Schadenfälle aus früheren Jahren zu zahlen.

Eine Vergleichung der festgestellten Entschädigungen mit dem bei Beginn des Berichtsjahres vorhandenen Versicherungskapital ergibt, daß auf je 1 000 M. desselben 97 Pf. und zwar bei den Gebäuden 98 Pf. und bei dem Mobilar 94 Pf. zu vergüten waren. Das Verhältnis wäre ein noch günstigeres, wenn die Zugänge an Kapital im Laufe des Jahres mit in Betracht gezogen würden.

Vergleicht man die auf die einzelnen Beitragsklassen entfallenden Gebäudeschäden mit den für die betreffenden Klassen erhobenen Beiträgen, so ergibt sich folgendes Resultat:

Klasse	1		2		3		4		5		6		7		8	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Beiträge . . . . .	52 685	42	50 402	58	35 080	85	305 382	23	140 272	94	502 128	47	278 758	53	138 221	38
Entschädigung . . . . .	65 777	50	4 862	30	14 064	—	118 515	20	83 540	50	439 672	80	264 498	50	115 137	95
Mehr Beiträge . . . . .	—	—	55 540	28	21 016	85	286 867	03	56 732	44	62 455	67	14 260	03	23 083	43
Weniger Beiträge . . . . .	13 092	08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verhältnis in % . . . . .	124,55		9,64		40,09		38,80		59,55		87,56		94,88		83,29	

Klasse	9		10		11		12		13		§. 6		Summe.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Beiträge . . . . .	249 497	57	200 731	60	104 298	52	77 314	57	100 138	51	198 996	88	2 433 910	05
Entschädigung . . . . .	155 385	60	119 933	70	71 112	20	39 666	—	43 893	70	136 169	70	1 672 229	65
Mehr Beiträge . . . . .	94 111	97	80 797	90	33 186	32	37 648	57	56 244	81	62 827	18	761 680	40
Weniger Beiträge . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verhältnis in % . . . . .	62,27		59,74		68,18		51,80		43,83		68,42		68,70	

Die Zahl der Brandschäden betrug 1 808 gegen 1 835 im Vorjahre. Von diesen 1 808 Schäden waren 1 428 Gebäude- und 702 Mobilar-Schäden. In 1 106 Fällen wurden die Gebäude allein, in 380 Fällen die Mobilien allein und in 322 Fällen Gebäude und Mobilien gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 3 941; dieselben waren insgesamt zu 10 721 610 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 1 698 total und 2 243 theilweise zerstört worden.

Von diesen 3941 Gebäuden sind:

a. 506 Wohnhäuser	total verbrannt, 1 133	partiell beschädigt;
b. 390 Scheunen	" "	253 " "
c. 503 Ställe	" "	421 " "
d. 233 Nebengebäude	" "	286 " "
e. 2 Kirchen und öffentliche Gebäude	" "	70 " "
f. 64 industrielle Anlagen	" "	80 " "
Summe 1 698		2 243

2 035 Personen sind von Gebäude- und 839 von Mobilar-Schäden betroffen worden.  
Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1 348 Schäden unter 1 000 Mark,
164 " von 1 001 bis 2 000 Mark,
107 " " 2 001 " 3 000 "
114 " " 3 001 " 6 000 "
40 " " 6 001 " 10 000 "
27 " " 10 001 " 20 000 "
7 " " 20 001 " 50 000 "
1 Schaden über 50 000 Mark.
18 08

Auf die einzelnen Regierungs-Bezirke vertheilen sich die festgestellten Brandschäden (1 673 489 M. 40 Pf. für Immobilien und 454 635 M. 96 Pf. für Mobilar) wie folgt:

1. Aachen	193 Fälle mit 248 369 M. 97 Pf.
2. Coblenz	294 " " 451 723 " 08 "
3. Cöln	317 " " 235 428 " 08 "
4. Düsseldorf	680 " " 784 589 " 43 "
5. Trier	324 " " 408 014 " 80 "

Summe 2 128 125 M. 36 Pf.

Von den 1808 Brandschäden des Jahres 1888 fallen auf den Monat

	zur Tageszeit:		zur Nachtzeit:
Januar	167	110	57
Februar	130	83	47
März	136	98	38
April	129	80	49
Mai	190	130	60
Juni	204	166	38
Juli	100	72	28
August	150	111	39
September	146	90	56
Oktober	130	93	37
November	175	132	43
Dezember	151	98	53
Summe 1808	1 263		545

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 150,67 gegen 152,72 im Vorjahre.  
Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist Folgendes zu bemerken:

1. Erwiesene Brandstiftungen . . . . .	4
2. Muthmaßliche Brandstiftungen . . . . .	71
3. Blitz . . . . .	152
4. Uebertragung von anderen Gebäuden . . . . .	54
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtung und Kaminbrände . . . . .	270
6. Fahrlässigkeit . . . . .	264
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug . . . . .	42
8. Explosion . . . . .	28
9. Entzündung . . . . .	9
Summe . . . . .	894

In 914 Fällen oder 50,55 % aller vorgekommenen Brandschäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

Die Thatsache, daß in der Mehrzahl der Brandfälle die Entstehungsursache andauernd unermittelt bleibt, hat ihren Grund im Wesentlichen hauptsächlich in dem Umstande, daß die diesbezüglichen Ermittlungen auf dem Lande bei kleineren Bränden vielfach noch den Gemeindevorstehern und Polizeidienern überlassen werden.

Gegenüber dem erheblichen Interesse, welches nicht nur die Versicherungsanstalten, sondern auch das Gemeinwesen an einer möglichst genauen Feststellung der Brandursachen haben, macht es keinen Unterschied, ob der einzelne Brand einen größeren oder geringeren Umfang angenommen hat.

Wenn überhaupt, so ist es namentlich bei den hier fraglichen Untersuchungen von Wichtigkeit, daß die ersten Ermittlungen von solchen Beamten angestellt werden, welchen die nöthige Einsicht und Erfahrung zur Seite steht.

Die städtischen Polizeibehörden sind denn auch geneigt, diesem Umstande nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Hier pflegen die Polizeicommissare sich bei jedem Brande unmittelbar selbst an Ort und Stelle zu begeben oder doch einen erfahreneren Beamten dahin zu schicken. Die Folge ist die, daß in den Städten wenigstens die muthmaßliche Entstehungsursache bei weitem öfter angegeben werden kann, als dies auf dem Lande der Fall ist.

5. Die auf Grund besonderen Abkommens in Gemäßheit des §. 6 des Societäts-Reglements abgeschlossenen Versicherungen von gewerblichen Anlagen und anderen Gebäuden mit erhöhter Feuersgefahr wiesen bei Beginn des Berichtsjahres eine Versicherungssumme von insgesamt 79 749 760 M. mit 199 105 M. 92 Pf. Beiträgen nach.

Für diese Versicherungen wurden daher durchschnittlich 2,49 % der Versicherungssumme an Beiträgen erhoben.

6. Durch Rückversicherung waren am Schlusse des Berichtsjahres 1 151 547 072 M. Versicherungskapital gedeckt, und zwar 884 186 425 M. für Gebäude und 267 360 647 M. für Mobilar.

Die hierauf bezüglichen Einnahmen und Ausgaben sind in der Uebersicht der Gesamteinnahmen und Ausgaben der Societät für das Berichtsjahr unter I 4 und II 3 nachgewiesen.

7. Diese Uebersicht der Gesamteinnahmen und Ausgaben der Societät lautet, wie folgt:

I. Soll-Einnahme.		M	⸝	M	⸝	M	⸝
1	Bestand aus dem Jahre 1887 . . . . .			4 326 550	67		
2	Jahres-Prämien incl. Porto- und Policekosten . . . . .			3 304 906	24		
3	Zinsen a. von den rentbar angelegten Kapitalien . . . . .	168 325	07				
	b. von den bei der Landesbank der Rheinprovinz zeitweise angelegten Jahresbeiträgen . . . . .	35 057	60	203 392	67		
4	Rückversicherungs-Einnahme:						
	a. Immobililar . . . . .	865 089	07				
	b. Mobililar . . . . .	242 248	71	1 107 337	78		
5	Außerordentliche Einnahmen:						
	a. Ausloosungen und Kündigungen . . . . .	126 278	85				
	b. Zu Abgang gestellte resp. erstattete Entschädigungen . . . . .	897	—				
	c. Zugang an Werthpapieren . . . . .	290 000	—				
	d. Coursdifferenz der Werthpapiere gegen das Vorjahr . . . . .	34 388	40				
	e. Sonstige Einnahmen . . . . .	16 715	88	468 280	13	9 410 467	49
II. Soll-Ausgabe.							
1	Brandentschädigungsgelder und Tagationskosten . . . . .			2 152 824	75		
2	Bewaltungskosten . . . . .			447 187	84		
3	Rückversicherungs-Ausgaben:						
	a. Immobililar . . . . .	1 067 000	47				
	b. Mobililar . . . . .	371 087	58	1 438 088	05		
4	Prämien und Beihilfen an Gemeinden etc. (§. 109 des Reglements)			39 997	—		
5	Unterstützungskasse für Löschmannschaften, die Beschädigungen erleiden . . . . .			4 000	—		
6	Ausloosungen resp. Kündigungen . . . . .			126 278	85		
7	Für angekaufte Werthpapiere . . . . .			290 000	—		
8	Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen . . . . .			33 987	15	4 532 363	64
	Summe des Sollbestandes . . . . .					4 878 103	85
	Zieht man die Posten 1, 5a und 5c der Einnahme und 6 und 7 der Ausgabe ab, so ergibt das Jahr 1888 für sich berechnet:						
	1. Soll-Einnahme . . . . .					4 667 637	97
	2. Soll-Ausgabe . . . . .					4 116 084	79
	also eine Mehr-Soll-Einnahme . . . . .					551 553	18

8. Der in dem Ausgabe-Stat der Direktion vorgesehene Credit zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere zur Unterstützung der Gemeinden und Feuerwehren bei Anschaffung neuer und Verbesserung der vorhandenen Löschgeräthe, sowie zu Belohnungen für vorzüglich wirksam gewordene Löschhülfeleistungen ist durch Beschluß des Provinziallandtages vom 17. Februar 1888 von 20 000 M. auf 40 000 M. erhöht und sind im Laufe des Jahres 1888 auf diese Fonds im Ganzen 39 997 M. zur Verausgabung angewiesen worden.

In Anerkennung der großen Wichtigkeit der Verbesserung des Löschhülfewesens, welches in sehr zahlreichen Gemeinden der Provinz Vieles zu wünschen übrig läßt, hat der Provinziallandtag gleichzeitig mit der Erhöhung der zu gemeinnützigen Zwecken bestimmten Fonds genehmigt, daß behufs Revision des Feuerlöschwesens innerhalb der Gemeinden der Provinz ein Inspektionsbeamter mit der Bezeichnung „Revisor“ angestellt werde. Als solcher wurde der Societäts-Techniker Keim berufen, und hat derselbe, nachdem sich der Herr Oberpräsident mit der dem Revisor erteilten Dienstinstruktion einverstanden erklärt hat, im Sommer 1888 seine

Funktion angetreten. Von demselben wurden in 1888 die Feuerlöscheinrichtungen in den Gemeinden der Kreise Cleve, Kreuznach, Erkelenz, Jülich, Ahrweiler, der Landkreise Düsseldorf und Köln örtlich revidirt, und wurde wegen Beseitigung der vorgefundenen Mängel mit den betheiligten Gemeinden durch Vermittlung der zuständigen Herren Regierungspräsidenten verhandelt, auch in allen Fällen, wo die finanzielle Lage der Gemeinden dies nothwendig oder wünschenswerth gemacht, die Beseitigung der vorgefundenen Mängel und die Anschaffung neuer Löschgeräthschaften durch namhafte Beiträge Seitens der Societät erleichtert.

Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen wird durch die Thätigkeit des Revisors nicht nur die für die Bewilligung von Beihilfen und Unterstützungen aus den Fonds der Societät erforderliche genaue Kenntniß der in den einzelnen Gemeinden bezüglich der Löschhülfeinrichtung bestehenden Zustände vermittelt und eine sachgemäße, dem wirklichen Bedürfnisse entsprechende Verwendung der diesseitigen Fonds gesichert, sondern es werden die Gemeinden auch angeregt, sich mit Verständniß und Interesse der Besserung der vielfach wenig erfreulichen Zustände ihres Löschhülfewesens anzunehmen. Es darf deshalb mit Zuversicht erwartet werden, daß die fortgesetzte Thätigkeit des Revisors ebensowohl für die Gemeinden, wie für die Societät gute Resultate haben und die getroffene Einrichtung sich als eine recht ersprießliche bewähren wird.

9. Das Vermögen der Societät am Schlusse des Berichtjahres ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

#### I. Activa.

a. Kassenbestand . . . . .	111 319 M. 89 Pf.
b. Rest-Einnahme . . . . .	14 250 " 90 "
c. Vorhandene rentbar angelegte Fonds . . . . .	4 721 859 " 23 "
d. Werth des Hauses und Inventars . . . . .	300 000 " — "
	<hr/>
	5 147 430 M. 02 Pf.

#### II. Passiva.

Rest-Ausgabe und Prämien-Reserve . . . . .	269 326 " 17 "
also wirkliches Vermögen . . . . .	4 878 103 M. 85 Pf.
Daselbe betrug nach dem Berichte pro 1887 . . . . .	4 326 550 M. 67 Pf.
mithin pro 1888 mehr . . . . .	551 553 M. 18 Pf.

Nach den Bestimmungen des Reglements — wie solche auch in das neue Reglement übernommen worden sind — soll der Reservefonds so lange angesammelt werden, bis er die Höhe der  $1\frac{1}{2}$  fachen Jahres-Versicherungs-Beiträge erreicht hat, eine Summe, welche sich am Schlusse des Berichtjahres auf 4 920 905 M. beziffert.

10. Bezüglich der Beamten der Societät ist zu berichten, daß der Ober-Inspector Adams durch Beschluß des 35. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 15. Dezember 1888 zum Landesrath gewählt worden und mit dem Jahreschlusse aus seinem bisherigen Dienstverhältnisse ausgeschieden ist.

Die Zahl der Geschäftsführer der Societät, welche die Aufnahme der Mobilar-Versicherungs-Anträge und die Unterstützung der Bürgermeister als Hülfsgagenten für die Gebäude-Versicherung obliegt, hat um 19 vermehrt werden müssen und betrug am Schlusse des Berichtjahres insgesamt 416.

11. Die bei der Direktion bearbeiteten Geschäftsfachen beliefen sich auf insgesamt 73 929.

Darunter befanden sich 15 590 Gebäude- und 20 545 Mobilar-Versicherungs-Anträge.  
Hierzu kommt die Abschätzung von 1 808 Brandschäden.

An Porto wurden im Ganzen 12 732 M. 28 Pf. verausgabt.

12. Die Zahl der Mitglieder der Sterbekasse für die Beamten der Societät belief sich am Ende des Berichtsjahres auf 771.

Es waren während desselben für 4 Sterbefälle je 1 200 M., mithin insgesammt 4 800 M. Sterbegeld zu zahlen.

Der Jahresbeitrag der einzelnen Mitglieder stellte sich auf 6 M. 50 Pf.

Die Verwaltungskosten (für Druckfachen und Porto) beliefen sich auf 52 M., die statut-gemäßen Verwaltungskosten-Beiträge auf 397 M.

Das Vermögen der Sterbekasse betrug am Schlusse des Berichtsjahres insgesammt 6 436 M. 7 Pf.

13. Die Verwaltungsergebnisse der bei der Societät bestehenden Unterstützungskasse für die bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte sind in der nachstehenden Uebersicht nachgewiesen:

#### Einnahme.

1. Bestand aus dem Jahre 1887 . . . . .	344 M. 31 Pf.
2. Beitrag der Societät pro 1888 . . . . .	4 000 " — "
3. Zinsen von Werthpapieren . . . . .	640 " — "
	<hr/>
	4 984 M. 31 Pf.

#### Ausgabe.

Unterstützungen . . . . .	534 M. — Pf.
	<hr/>
Mehr-Einnahme . . . . .	4 450 M. 31 Pf.
Dazu Bestand in Werthpapieren ultimo 1888 . . . . .	16 000 " — "
	<hr/>
Vermögen . . . . .	20 450 M. 31 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Entschädigung geleistet wurde, betrug 17. Von den beschädigten bzw. unterstützten Personen waren 7 Mitglieder von Feuerwehren, die übrigen 10 gehörten Feuerwehren nicht an. Von den Unfällen entfallen auf Uebungen 3, auf Brände 14.

14. Die mit Beginn des Berichtsjahres in Kraft getretene anderweite Organisation des Kassenwesens der Societät kann nach den inzwischen gemachten Erfahrungen nur als eine erhebliche Verbesserung der bis dahin bestandenen Einrichtungen bezeichnet werden.

Die Beseitigung der Mitwirkung der Königlichen Regierungshauptkassen bei dem Zahlungsgeschäfte und die Beschränkung der Thätigkeit der Königlichen Steuerkassen auf die Erhebung der Beiträge hat dem ganzen Kassenwesen eine bei weitem einfachere Gestaltung gegeben.

Die Ablieferung der von den Königlichen Steuerkassen eingezogenen Beiträge erfolgt nunmehr direkt an die Societäts-Kasse; die letztere gelangt dadurch rascher in den Besitz der eingezogenen Beiträge, als dies früher der Fall war, wo die Bestände bei den Regierungshauptkassen gesammelt wurden und bei diesen bis zu ihrer Ablieferung an die Societäts-Kasse kürzere oder längere Zeit beruhen blieben. Dadurch ist, da die eingesandten Beiträge nur zum Theil zu den laufenden Ausgaben zu verwenden sind, die rentbare Anlegung der ersteren auf längere Zeit und damit die Erzielung eines erheblich größeren Zinsgewinnes möglich geworden.

Andererseits wird dadurch, daß alle Zahlungen, welche die Societät zu leisten hat, namentlich alle Brandentschädigungen, direct und portofrei von der Societäts-Kasse an die

Empfangsberechtigten geleistet werden, die rasche und prompte Befriedigung der letzteren auf dem einfachsten Wege gesichert.

Endlich ermöglicht es die neue Kasseneinrichtung dem Societäts-Director, das Rechnungswesen der Societät zu jeder Zeit unmittelbar klar zu übersehen, was, so lange alle Einnahmen und Ausgaben durch Vermittlung der Regierungshauptkassen und der königlichen Steuerkassen erfolgten, nur in sehr unvollkommenem Maaße der Fall war.

Wenngleich die Durchführung der neuen Einrichtung die Anstellung von zwei Beamten bei der Direction erforderlich gemacht hat, auch die Portoauslagen der Kasse durch die frankirte Zusendung der zu zahlenden Summen an die Empfangsberechtigten nicht unwesentlich gestiegen sind, so hat doch durch den früheren Eingang der Jahresbeiträge und die dadurch ermöglichte rentbare Anlegung derselben während längerer Zeit, sowie durch die der erheblich erleichterten Mühewaltung der Steuerkassen entsprechende Herabsetzung der Hebegebühren der letzteren gegen das Vorjahr eine Ermäßigung der Kosten der Kassenverwaltung der Societät um 35 925 M. 15 Pf. stattgefunden.

15. Das vom 34. Rheinischen Provinziallandtage beschlossene neue Societäts-Reglement, welches mit dem Schlusse des Berichtsjahres in Kraft treten sollte, hat die Bestätigung der zuständigen Herren Minister nicht erhalten.

Die vom 35. Rheinischen Provinzial-Landtage festgestellte anderweite Fassung der beanstandeten Bestimmungen ist inzwischen genehmigt worden.

Das neue Reglement wird mit dem 1. Januar 1890 in Kraft treten.

Düsseldorf, den 17. September 1889.

### **Der Director der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät:**

Geheimer Regierungsrath:

gez. Se ul.

# Bericht

über

die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr  
vom 1. April 1888 bis ultimo März 1889.

## I. Landesbank.

Die bereits im vorigjährigen Berichte angedeutete Erweiterung der Rheinischen Provinzialhülfskasse zur „Landesbank der Rheinprovinz“ hat auf Grund des durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 23. April 1888 bestätigten neuen Statuts der Landesbank stattgefunden.

Bezüglich der weitgehenden Aenderungen, welche hierdurch in dem Stammfonds und in den Reservefonds, in den Zielen und in der Organisation des Instituts geschaffen worden sind und von denen ein weiterer Aufschwung des letzteren mit Fug erwartet werden darf, mag es gestattet sein, auf das neue Statut zu verweisen.

Für das verflossene Statsjahr kam wiederum wie im Vorjahre eine erfreuliche Vermehrung der Geschäfte der Landesbank constatirt werden. Nur in einem Falle ist es nöthig geworden, gegen einen Darlehnschuldner das Subhastationsverfahren einzuleiten; ein Verlust ist hierbei nicht zu befürchten.

Im Uebrigen wurden

die fälligen Zinsen mit . . . . .	1 244 451 M. 85 Pf.
und die fälligen Tilgungsbeträge mit . . . . .	1 673 362 „ 35 „

voll bezahlt.

Die Tilgungsbeträge wurden zu weiteren Darlehen verwendet. Außerdem wurden von dem am Schlusse des Statsjahres 1887/88 noch vorhandenen Bestande an Anleihen Scheinen der VI. Ausgabe ein Betrag von . . . . . 6 053 000 M. verkauft und zu Darlehen verwandt.

Aus den sonstigen bereiten Mitteln der Landesbank wurde ein Betrag von 1 617 051 M. 30 Pf. an Darlehen verausgabt.

Das Kuratorium der Landesbank, welches aus den Herren:

1. Freiherr von Solemacher-Antweiler, Vorsitzender,
2. Landesdirektor Klein,
3. Beigeordneter Dieke,
4. Graf Weißel von Gymnich,

5. Geheimer Justizrath Adams,
6. Landrath z. D. Janßen,
7. Landesbank-Direktor Dr. Lohe

besteht, hat in 12 Sitzungen in 603 Sachen Beschluß gefaßt.

Das Correspondenz-Journal der Landesbank weist in dem Statsjahre 1888/89 7616 neue Eingänge gegen 6731 in 1887/88 nach.

Die bei der Buchhalterei VI geführten Journale ergeben bezüglich der Kassenposten in 1888/89 5741 Nummern (im Jahre 1887/88 5477).

Von den 531 Anträgen auf Bewilligungen von Darlehen, welche		
einen Betrag von . . . . .		14 587 831 M. 50 Pf.
zum Gegenstande hatten, wurden		
abgelehnt 238 mit . . . . .	4 597 060	" — "
bewilligt 293 mit . . . . .	9 990 771	" 50 "
	<hr/>	14 587 831 M. 50 Pf.
Von den bewilligten ad . . . . .		9 990 771 M. 50 Pf.
verzichteten nachträglich 32 mit . . . . .	682 100	" — "
	<hr/>	9 308 671 M. 50 Pf.

und zwar

100 Anträge von Gemeinden, Kreise u. . . . .	5 831 771	M. 50 Pf.
158 Anträge von ländlichen Grundbesitzern . . . . .	3 311 900	" — "
3 Anträge von städtischen Grundbesitzern . . . . .	165 000	" — "
	<hr/>	9 308 671 M. 50 Pf.

Ueber die Anzahl der ausbezahlten Darlehen, ihre Höhe, sowie den Depositenverkehr geben die unten folgenden Aufstellungen vollständige Aufklärung.

Von allgemeinem Interesse sind die Beschlüsse, welche das Kuratorium der Landesbank bezüglich der Zinsreduktion gefaßt hat.

Ausgehend von dem Gesichtspunkte, daß die Landesbank in erster Linie „zum Zwecke der besseren Organisation des ländlichen bzw. Grundcreditwesens der Rheinprovinz“ bestimmt ist und demzufolge mit den Erleichterungen, welche der Grundcredit der Provinz angesichts der allgemeinen Lage der Grundbesitzenden und Ackerbau treibenden Klasse erheischt, soweit gehen muß, als es die Lage des Geldmarktes und die Finanzlage der Provinzialverwaltung gestattet, und in der Erwägung, daß von einer Organisation des ländlichen Credits in der Provinz nur dann die Rede sein kann, wenn der creditfuchende und creditwürdige Grundbesitzer den Credit nirgends besser und billiger suchen und finden kann, als bei der Landesbank — hat das Kuratorium der Landesbank beschlossen, dem allgemeinen Zinsrückgange zu folgen und dementsprechend den Zinsfuß für rein ländliche amortisierbare Darlehen zuerst auf  $3\frac{3}{4}\%$  sodann — durch Beschluß vom 10. Januar 1889 — auf  $3\frac{1}{2}\%$  herabzusetzen (abgesehen von dem Jahre der Auszahlung des Darlehens und den beiden folgenden Jahren, in welchen der Zinsfuß um  $\frac{1}{4}\%$  höher ist).

Es ergibt sich daraus, daß die Landesbank nunmehr die Darlehen zu demselben Zinsfuße ausgiebt, zu welchem sie ihre zur Beschaffung der Darlehenskapitale ausgegebenen Rheinprovinzanleihecheine an den Markt bringen kann.

Ihr Gewinn besteht lediglich in dem oben erwähnten  $\frac{1}{4}\%$  für die ersten Jahre, ein Gewinn übrigens, der zum großen Theil durch die gegenüberstehenden Verwaltungskosten absorbiert wird.

Indeß auch den übrigen Darlehenskategorien wurde eine Zinsreduktion zu Theil, indem der Zinsfuß

- a. der jederzeit kündbaren ländlichen Darlehen von  $4\frac{1}{4}\%$  auf  $4\%$ ;
- b. der Darlehen an Civilgemeinden und Kreise von  $4\frac{1}{4}\%$  auf  $4\%$ ;  
bei Beträgen von 50 000 M. und darüber auf  $3\frac{3}{4}\%$  (mit der Maßgabe, daß ähnlich wie bei den ländlichen Darlehen in den 2 ersten Jahren  $\frac{1}{4}\%$  mehr erhoben wird);
- c. der Darlehen an nicht politische Korporationen und Kirchengemeinden von  $4\frac{1}{4}\%$  auf  $4\%$  reduziert wurde.

Die volle Wirkung dieser Reduktionen wird sich, da die Reduktion von  $3\frac{3}{4}\%$  auf  $3\frac{1}{2}\%$  für die amortisirbaren ländlichen Darlehen erst vom 1. Juli 1889 ab in Wirksamkeit tritt, auch die übrigen Reduktionen im Rechnungsjahre 1888/89 nur zu einem kleinen Theile eintreten konnten, erst im demnächstigen Rechnungsjahre ziffermäßig nachweisen lassen.

Das Kuratorium hegt die Hoffnung, daß es gelingen werde, durch die Vermehrung der Darlehnsgeäfte und andere finanzielle Maßnahmen den bisherigen Zinsüberschuß der Landesbank auf annähernd derselben Höhe zu halten.

Die im vorigjährigen Berichte berührte Fortentwicklung des Rheinischen Liegenschaftsrechtes ist mit dem 2. Januar 1889 insofern in ein neues Stadium getreten, als von diesem Tage ab in einer Reihe von Gemeinden rheinisch-französischen Rechtes mit der Anlegung des Grundbuches begonnen wurde. Die hierdurch für die Landesbank, welche fast in allen Gemeinden Hypothekenrechte zu wahren hat, sich ergebende vermehrte Arbeitskraft wird sich von Jahr zu Jahr mehr steigern, da jede nach bisherigem Rechte eingetragene Hypothek neu angemeldet bezw. deren etwa durch den Schuldner erfolgte Anmeldung controlirt werden muß.

Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet.

#### a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt (incl. der Ende 1885/86 als verstärkter Stammfonds event. als weiterer Reservefonds überwiesenen Summe von 1 126 399 M. 53 Pf.) 3 000 000 M.

#### b. Reservefonds.

1. Reservefonds A. Der der Landesbank als weiterer Reservefonds (Reservefonds A) überwiesene Provinzial-Reservefonds beträgt 2 000 000 M.

2. Reservefonds B. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 betrug der Reservefonds B . . . . . 949 919 M. 79 Pf.

Im Jahre 1888/89 treten hinzu

a. von dem im Jahre 1888/89 erzielten Zins- bezw. Reingewinn der Landesbank ad 384 170 M. 2 Pf. . . . . 104 170 „ 02 „

(dem Haupt-Stat der Provinzialverwaltung ist die festgesetzte Summe von 200 000 M., ferner dem Ständefonds 40 000 M. und dem Museumsbaufonds zu Trier die Summe von 40 000 M. überwiesen worden).

b. der in 1888/89 bei dem Verkaufe von Werthpapieren erzielte Kursgewinn ad . . . . . 94 213 „ 50 „

Summe des Reservefonds B. . . 1 148 303 M. 31 Pf.

## c. Werthpapiere.

Das Resultat der Verwaltung der Werthpapiere der Landesbank während des Rechnungsjahres 1888/89 gestaltet sich wie folgt:

a. an 4% Rheinprovinz-Anleihen IV. Ausgabe waren Ende 1887/88 vorhanden . . . . .	4 844 000 M.
davon wurden anstatt Ausloosung vernichtet . . . . .	56 500 "
so daß Ende 1888/89 verbleiben . . . . .	4 787 500 M.
b. an 3 1/2% Rheinprovinz-Anleihen VI. Ausgabe waren Ende 1887/88 vorhanden . . . . .	7 731 000 M.
Zu Rechnungsjahre 1888/89 wurden davon verkauft 6 053 000 "	
so daß Ende 1888/89 verbleiben . . . . .	1 678 000 "
Summe der vorhandenen Werthpapiere Ende 1888/89 . . . . .	6 465 500 M.

## d. Depositen.

Der Depositenverkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahre 1888/89 wie folgt:

am Schlusse des Rechnungsjahres 1887/88 betragen im Jahre 1888/89 wurden neu hinterlegt . . . . .	Die Depositen der Centralverwaltung und der Provinzial-Feuer-Societät	Depositen Dritter	Zusammen
Summe . . . . .	12 925 943 M. 80 Pf.	10 867 437 M. 86 Pf.	23 793 381 M. 66 Pf.
dagegen im Jahre 1888/89 zurückgezogen . . . . .	5 923 108 " 31 "	4 919 193 " 23 "	10 842 301 " 54 "
Bestand . . . . .	7 002 835 M. 49 Pf.	5 948 244 M. 63 Pf.	12 951 080 M. 12 Pf.

so daß die Depositen der Centralverwaltung zc. sich um 25,02% ermäßigt, die Depositen Dritter dagegen sich um 8,86% erhöht haben. Unter den zurückgezogenen Depositen der Centralverwaltung befinden sich die der Landesbank als weiterer Reservefonds überwiesenen 2 000 000 M.

Von den in 1888/89 neu hinterlegten Depositen ad 8 989 558 M. 99 Pf. sind eingezahlt:		
a. von den Centralfonds . . . . .		1 615 607 M. 67 Pf.
b. " der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .		1 970 500 " "
c. " Deponenten des Regierungsbezirks Aachen . . . . .		37 158 " 26 "
d. " " " " Coblenz . . . . .		195 071 " 19 "
e. " " " " Köln . . . . .		824 980 " "
f. " " " " Düsseldorf . . . . .		1 439 751 " 59 "
g. " " " " Trier . . . . .		12 358 " 75 "
h. " der landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse in Neuwied . . . . .		90 000 " "
i. " Privaten . . . . .		302 641 " 24 "
k. " Sparkassen . . . . .		1 230 420 " "
Zu übertragen	7 718 488 M. 70 Pf.	

	Uebertrag	7718 488	ℳ. 70	ℳf.
l. von Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassenvereinen . . . . .		55 990	„ —	„
m. „ den Kreisen der Provinz (aus den landwirthschaftlichen Zöllen) . . . . .		1 215 080	„ 29	„
	zusammen obige . . . . .	8 989 558	ℳ. 99	ℳf.

Hinsichtlich der Kündigungsfristen sind vorstehende Depositen wie folgt hinterlegt:

	Ohne Kündigungs- frist.		Auf 14 tägige Kündigung.		Auf 4 monatliche Kündigung.		Summe.	
	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.	ℳ	ℳf.
a. von den Centralfonds . . . . .	1 615 607	67	—	—	—	—	1 615 607	67
b. „ der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	1 970 500	—	—	—	—	—	1 970 500	—
c. „ Gemeinden und Korporationen aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	—	—	24 124	26	13 034	—	37 158	26
d. Desgl. aus dem Regierungsbezirk Coblenz . . . . .	—	—	134 021	19	61 050	—	195 071	19
e. „ „ „ „ Köln . . . . .	—	—	553 690	—	271 290	—	824 980	—
f. „ „ „ „ Düsseldorf . . . . .	—	—	797 370	46	642 381	13	1 439 751	59
g. „ „ „ „ Trier . . . . .	—	—	4 430	—	7 928	75	12 358	75
h. von der Central-Darlehnskasse in Neuwied . . . . .	90 000	—	—	—	—	—	90 000	—
i. „ Privaten . . . . .	—	—	266 841	24	35 800	—	302 641	24
k. „ Sparkassen . . . . .	—	—	1 006 800	—	223 620	—	1 230 420	—
l. „ Raiffeisen'schen Darlehnskassenvereinen . . . . .	55 990	—	—	—	—	—	55 990	—
m. „ Kreisen der Provinz (aus landwirthschaft- lichen Zöllen) . . . . .	1 215 080	29	—	—	—	—	1 215 080	29
Summe . . . . .	4 947 177	96	2 787 277	15	1 255 103	88	8 989 558	99

Unter den Ende März 1889 verbliebenen Depositen im Gesamtbetrage von 12 951 080 ℳ. 12 ℳf. befinden sich:

a. Depositen der Centralfonds . . . . .	4 270 835	ℳ. 49	ℳf.
b. „ „ Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	2 732 000	„ —	„
c. „ „ landwirthschaftlichen Central-Darlehnskasse in Neuwied . . . . .	100 000	„ —	„
d. Depositen der Raiffeisen'schen Darlehnskassenvereine . . . . .	115 895	„ 24	„
e. „ „ Sparkassen . . . . .	619 670	„ —	„
f. „ von Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen . . . . .	341 304	„ 73	„
g. Depositen von Privaten . . . . .	377 788	„ 09	„
h. „ „ Gemeinden und Korporationen . . . . .	4 393 586	„ 57	„
zusammen obige . . . . .	12 951 080	ℳ. 12	ℳf.

Von diesen Depositen sind verzinslich:

	mit 2%		mit 2½%		mit 3%		mit 3¼%		mit 3½%		mit 4%		Summe.	
	M	⚡	M	⚡	M	⚡	M	⚡	M	⚡	M	⚡	M	⚡
a. Depositen der Centralfonds . . . . .	450 000	—	1 809 606	70	1 302 195	39	—	—	—	—	709 033	40	4 270 835	49
b. Depositen der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	2 732 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 732 000	—
c. Depositen der Central-Darlehnskasse in Neuwied . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100 000	—	100 000	—
d. Depositen von Raiffeisen'schen Darlehnskassenvereinen . . . . .	—	—	—	—	—	—	115 895	24	—	—	—	—	115 895	24
e. Depositen von Sparkassen . . . . .	435 250	—	184 420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	619 670	—
f. Depositen von Kreisen der Provinz aus landwirthschaftlichen Zöllen . . . . .	—	—	—	—	341 304	73	—	—	—	—	—	—	341 304	73
g. Depositen von Privaten . . . . .	241 438	09	121 850	—	—	—	—	—	14 500	—	—	—	377 788	09
h. Die von Gemeinden und Korporationen zc. depositeden Beträge . . . . .	1 457 718	37	2 935 868	20	—	—	—	—	—	—	—	—	4 393 586	57
Summe . . . . .	5 316 406	46	5 051 744	90	1 643 500	12	115 895	24	14 500	—	809 033	40	12 951 080	12

Es wird erwogen, ob nicht eine Erweiterung des Depositengeschäftes, besonders dadurch sich erzielen läßt, daß die Sparkassen der Provinz durch coulante Bedingungen veranlaßt werden, in stärkerem Maße, als bisher, sich der Landesbank als Hinterlegungsstelle zu bedienen.

#### e. Darlehen.

Der Bestand an Darlehen am Ende des Rechnungsjahres 1888/89 ist folgender:

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen

ultimo 1887/88 . . . . . 29 343 181 M. 06 Pf.

Hierauf wurden im Rechnungsjahre

1888/89 zurückgezahlt . . . . . 1 673 362 M. 35 Pf.

dagegen an Darlehen ausgezahlt . . . . . 9 343 413 „ 65 „

mithin Zugang . . . . . 7 670 051 „ 30 „

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des Jahres 1888/89 . . . . . 37 013 232 M. 36 Pf. haben sich also gegen das Jahr 1887/88 um 26,14% erhöht.

Außerdem waren Ende 1888/89 bewilligt, aber noch nicht abgehoben, Darlehen im Betrage von 5 449 838 M. 15 Pf., während die Ende 1887/88 bewilligten und noch nicht abgehobenen 6 334 363 M. 20 Pf. betragen.

Die Gesamtzahl der in 1888/89 ausgezahlten Darlehen beträgt 287 und sind unter diesen

93	unter	5 000	M.		
62	von	5 000	„	bis	10 000 M.
71	über	10 000	„	„	30 000 „
15	„	30 000	„	„	50 000 „
21	„	50 000	„	„	100 000 „
18	„	100 000	„	„	200 000 „
4	„	200 000	„	„	300 000 „
1	„	300 000	„	„	400 000 „
1	„	400 000	„	„	500 000 „
1	von	800 000	„		

287

Von den Darlehnsnehmern waren

69	Gemeinden bezw. Bürgermeistereien mit	3 645 523	M.	30	ℳf.
30	Kirchen- resp. Pfarrgemeinden mit	1 240 570	„	53	„
4	Kreise mit	307 000	„	—	„
1	Sparkasse mit	12 000	„	—	„
15	Genossenschaften zc. mit	775 805	„	86	„
168	Private mit	3 362 513	„	96	„

287

Zusammen . . . 9 343 413 M. 65 ℳf.

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M.	ℳf.	M.	ℳf.	M.	ℳf.	M.	ℳf.
1885/86	9 833 647	96	1 935 949	12	4 536 565	—	12 434 263	84
1886/87	12 434 263	84	1 197 398	01	11 965 368	25	23 202 234	08
1887/88	23 202 234	08	1 822 079	40	7 963 026	38	29 343 181	06
1888/89	29 343 181	06	1 673 362	35	9 343 413	65	37 013 232	36
1889/90	37 013 232	36	—	—	—	—	—	—

#### f. Verwaltungskosten.

Zm Rechnungsjahre 1888/89 wurden an Verwaltungskosten zc. verausgabt	67 388	M.	89	ℳf.
dagegen an von Darlehnsnehmern eingezogener einmaliger Verwaltungsgebühr zc. vereinnahmt	18 865	„	03	„
so daß die das Geschäft belastenden Netto-Verwaltungskosten betragen	48 523	M.	86	ℳf.

#### g. Zinsrechnung.

Der im Rechnungsjahre 1888/89 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zins- resp. Reingewinn ist	384 170	M.	02	ℳf.
---	---------	----	----	-----

Hiervon sind überwiesen:

a. dem Haupt-Etat der Provinzial-Verwaltung	200 000	„	—	„
Zu übertragen	200 000	M.	—	ℳf.

	Uebertrag	200 000 M. — Pf.
(gleich 4% Zinsen des Stammfonds der Landesbank von 3 000 000 M. = . . . . .	120 000 M.	
4% Zinsen des der Landesbank als Reservefonds überwiesenen Kapitals von 2 000 000 M. =	80 000 „	
	200 000 M.	
b. dem Stände- bezw. Dispositionsfonds zufolge Beschlusses des Curatoriums der Landesbank vom 7. Mai 1889 in Anrechnung auf die im Etat 1889/90 und 1890/91 vorgesehenen extraordinären Zuschüsse von je 120 000 M. . . . .	40 000 „ — „	
c. dem Museumsbaufonds Trier zufolge Beschlusses des Provinzialauschusses vom 10./11. Juli 1889 . . . . .	40 000 „ — „	
d. die dann noch verbleibenden . . . . .	104 170 „ 02 „	
an den Reservefonds der Landesbank . . . . .		
zusammen wie oben . . . . .	384 170 M. 02 Pf.	

#### h. Kassen-Verkehr und Emission der Rheinprovinz-Anleiheſcheine.

Der Kassenverkehr bezieht sich (inclusive Central-Verwaltung)

	Baar:	Durch Anrechnung:	Zusammen:
Einnahme 1886/87*)	22 951 334 M. 59 Pf.	58 311 047 M. 93 Pf.	81 262 382 M. 52 Pf.
„ 1887/88**)	21 671 143 „ 48 „	43 351 121 „ 39 „	65 022 264 „ 87 „
„ 1888/89***)	26 189 909 „ 59 „	44 700 719 „ 24 „	70 890 628 „ 83 „
Ausgabe 1886/87*)	23 172 298 „ 34 „	52 654 206 „ 47 „	75 826 504 „ 81 „
„ 1887/88**)	21 315 897 „ 33 „	37 121 428 „ 51 „	58 437 325 „ 84 „
„ 1888/89***)	26 182 352 „ 46 „	39 920 997 „ 23 „	66 103 349 „ 69 „

Die per 1. Juli 1886 gekündigten Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission sind ultimo 1888/89 bis auf die Summe von 55 500 M. eingelöst worden.

Die III. Ausgabe betrug . . . . .	3 000 000 M. 4%
bis Ende 1888/89 ausgelooft	
(eingelöst sind 189 500 M.) . . . . .	198 500 „
Rest, der begeben ist . . . . .	2 801 500 M.

Die IV. Ausgabe betrug . . . . .	5 000 000 „
bis Ende 1888/89 getilgt . . . . .	212 500 „
Rest, der nicht begeben ist . . . . .	4 787 500 M.

Die V. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
bis Ende 1888/89 ausgelooft (eingelöst sind 92 500 M.) . . . . .	100 000 „
Rest, der begeben ist . . . . .	9 900 000 M.

Die VI. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2%
Hiervon sind begeben . . . . .	8 322 000 „
Rest, der nicht begeben ist . . . . .	1 678 000 M.

(Die Ausloosung beginnt mit dem Jahre 1889.)

\*) berechnet bis 15. Juli 1887.

\*\*) berechnet bis 1. April 1888.

\*\*\*) berechnet bis 15. Juni 1889.

Außerdem ist die VII. Ausgabe 3 1/2 %iger Rheinprovinz-Anleiheſcheine im Betrage von 10 000 000 M. fertig geſtellt.

Die Ausgabe von weiteren 20 000 000 M. Anleiheſcheine — in Gemäßheit des Beſchlusses des 34. Provinziallandtages — iſt in die Wege geleitet.

### i. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz (Provinzial-Hülfskaſſe) incl. Reſervefonds des Irrenanſtalts-Amortisations- und Verzinsungsfonds (jezt Amortisations-Conto), des Ständefonds und des Rheinischen Meliorationsfonds ſind bis einschließlich 1886/87 dechargirt.

## II. Ständefonds.

Der Ständefonds hatte Ende 1887/88 einen Beſtand von . . .	120 515 M. 13 Pf.
Zum Jahre 1888/89 treten an neuen Einnahmen hinzu:	
1. Erſtattung nicht verwendeter Beihülfe für Regulirung der Niers im Kreiſe Cleve . . . . .	83 „ 50 „
2. Von der Landesbank Zinſen pro 1888/89 für die Benutzung des Baarbeſtandes des Ständefonds . . . . .	2 134 „ 21 „
Summe . . . . .	122 732 M. 84 Pf.

Es wurden dagegen in 1888/89 verausgabt auf die Bewilligungen:

### a. des 22. Provinziallandtages:

1. an den Fonds für die Herausgabe einer Denkmälerſtatistik für die Rheinprovinz der ganze Reſtbeſtand für dieſen Zweck mit	4 335 M. — Pf.
---	----------------

### b. des 31. Provinziallandtages:

2. auf die zur Reſtauration der katholischen Pfarrkirche zu Brauweiler bewilligte Beihülfe von 10 000 M., worauf 4500 M. gezahlt ſind, die II. Rate mit . . . . .	3 000 „ — „
3. die zur Reſtauration der katholischen Pfarrkirche zu Waldfeucht bewilligte Beihülfe mit . . . . .	2 000 „ — „
4. auf die zur Reſtauration der katholischen Pfarrkirche St. Severus zu Boppard bewilligte Beihülfe von 18 000 M. die II. und letzte Rate mit . . . . .	9 000 „ — „

### c. des 33. Provinziallandtages:

5. auf die zur Wiederherſtellung des Kreuzganges an der katholischen Stiftskirche zu Kyllburg bewilligte Beihülfe von 6000 M. die I. Rate mit . . . . .	4 000 „ — „
6. auf die zur Reſtauration der katholischen Pfarrkirche zu Münſter- eifel bewilligte Beihülfe ad 10 000 M. zwei Abſchlagszahlungen von 3000 + 4000 M. zuſammen . . . . .	7 000 „ — „
7. die zur Reſtauration der katholischen Pfarrkirche zu Sirzenach im Kreiſe St. Goar bewilligte Beihülfe von . . . . .	2 000 „ — „
Zu übertragen	31 335 M. — Pf.

	Uebertrag	31 335 M. — Pf.
8. auf die zur Restauration der Liebfrauenkirche zu Coblenz bewilligte Beihilfe ad 15 000 M. zwei Abschlagszahlungen von 2500 + 527 M. zusammen . . . . .		3 027 „ — „
	Summe der Ausgabe . . .	34 362 M. — Pf.
	Die Einnahme beträgt . . .	122 732 „ 84 „
	mithin Bestand ultimo 1888/89 . . .	88 370 M. 84 Pf.

Die weitere Berichterstattung über den Ständefonds findet sich bei Abtheilung I (Seite 61).

### III. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen des Rheinischen Meliorationsfonds betragen ultimo 1887/88 . . . . . 1 216 118 M. 79 Pf.  
 darauf wurden im Jahre 1888/89 zurückgezahlt 202 095 M. 61 Pf.  
 dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:

1. an 13 Gemeinden des Regierungsbezirks Coblenz . . . . . 39 000 M.
  2. an eine Gemeinde des Regierungsbezirks Köln . . . . . 20 000 „
  3. an 7 Gemeinden des Regierungsbezirks Aachen . . . . . 9 467 „
  4. an eine Gemeinde des Regierungsbezirks Düsseldorf . . . . . 80 000 „
  5. an 4 Deichverbände des Regierungsbezirks Düsseldorf . . . . . 123 700 „
- Ferner wurden zufolge Beschlussfassung des Kuratoriums der Landesbank am 18. März 1889 11 mit 2% verzinliche Nothstands-Darlehen im Gesamtbetrage von . . . . . 48 250 „  
 von der Landesbank auf den Rheinischen Meliorationsfonds übertragen.

zusammen . . 320 417 „ — „  
 mithin Zugang . . . 118 321 „ 39 „

Summe der Darlehnsforderungen ultimo 1888/89 . . . 1 334 440 M. 18 Pf.

Hierzu der am Schlusse des Jahres 1888/89 verbliebene Baarbestand . . . . . 669 359 „ 82 „  
 Summe . . . 2 003 800 M. — Pf.

Der Ueberschuß von 3800 M. besteht in Nothstands-Darlehen, welche beim Eingang dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds zufließen.

**Bilanz**

der Landesbank der Rheinprovinz ult. 1888/89.

**Activa.****Passiva.**

	M	¢		M	¢
1. Darlehnsforderungen der Landesbank	37 013 232	36	1. Stammfonds der Landesbank . . .	3 000 000	—
2. Baarer Gelbbestand incl. Bankguthaben . . . . .	3 180 647	79	2. Reservefonds A . . . . .	2 000 000	—
3. Werthpapiere (Rheinprovinz-Anleihen)	6 465 500	—	3. Reservefonds B . . . . .	1 148 303	31
			4. Schuld aus den Rheinprovinz-Anleihen III. Ausgabe . . .	2 810 500	—
			do. IV. " . . . .	4 787 500	—
			do. V. " . . . .	9 907 500	—
			do. VI. " . . . .	10 000 000	—
			5. Depositen		
			a. der Centralverwaltung . 4 270 835 M. 49 Pf.		
			b. der Provinzial = Feuer = Societät . . 2 732 000 " — "		
			c. Dritter . . 5 948 244 " 63 "		
				12 951 080	12
			6. Amortisations-Conto (betr. Einlösung gekündigter Rheinprovinz = Obligationen I. und II. Emission) . . .	54 496	72
Summe . . .	46 659 380	15	Summe . . .	46 659 380	15

Düsseldorf, den 12. August 1889.

**Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz:**

gez.: Lohé.

## Personalverhältnisse der dauernd unterstützten Personen.

I. Familien.								II. Einzelstehende														
Ehepaare.		Frauen.						Unverheiratete Frauenspersonen mit Kindern.	Geschlecht		Alter der Unterstützten							Grund der Unterstützung			Davon sind ver- lassen.	
Grund der Unterstützung									männ- lich.	weib- lich.	15 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	über 70	körperliche	geistige	sonstige Krankheiten.		Alter.
Krank- heit resp. Arbeits- unfähig- keit.	Kinderlast.	Inhaftirung.	Militärdienst.	verwitwet.	verlassen.	gefallen.	Jahre.															
222	44	30	5	343	129	12	47		738	522	32	63	188	260	253	252	212	240	445	305		270
			832						1260		1260							1260				
							2092															

Personen.				III. Kinder.										Summe der Kosten pro 1888/89 I, II und III.	
Art der Unterstützung			Kosten pro 1888/89 I und II.	Geschlecht		ehelich ge- boren.	unehe- lich ge- boren.	Grund der Unterstützung			Art der Unterstützung.		Kosten pro 1888/89 III.		
Anstaltspflege.	Privatpflege.	eigene Pflege.		männ- lich.	weib- lich.			verwais- t.	verlassen.	aus erzgiehlichen Gründen direkt unterstützt.	Anstaltspflege.	Privatpflege.			
M	S	S	M			S	M						S		
858	152	250	468 759 92	410	373	593	190	347	366	70	393	590	107 555 46	576 315 38	
		1260		783		783		783			783				



## Nachweisung

der strafbaren Handlungen, welche die Verurtheilung zur Zwangserziehung herbeigeführt haben.

Es sind verurtheilt wegen	Zahl:
Bettelei . . . . .	21
"  und Umhertreibens . . . . .	7
"  und Schulverfäumniß . . . . .	1
"  Umhertreibens und Schulverfäumniß . . . . .	2
Betrugs . . . . .	1
"  und Unterschlagung . . . . .	1
"  und Bettelns . . . . .	1
"  und Sachbeschädigung . . . . .	1
Sachbeschädigung . . . . .	2
Unterschlagung und kleiner Entwendung . . . . .	2
"  Betrugs und Landstreicherei . . . . .	1
"  "  "  und Schulverfäumniß . . . . .	1
Hehlerei und Umhertreibens . . . . .	1
Diebstahls . . . . .	61
"  und Betrugs . . . . .	3
"  und Bettelei . . . . .	11
"  und Umhertreibens . . . . .	11
"  Bettelns und Umhertreibens . . . . .	7
"  Betrugs, Umhertreibens und Bettelns . . . . .	1
Bettelns und Verübung von schlechten Streichen . . . . .	1
"  Betrugs, Mißhandlung, Beleidigung und Hausfriedensbruchs . . . . .	2
Diebstahls und Sachbeschädigung . . . . .	4
"  und Schulverfäumniß . . . . .	5
"  Landstreicherei und Schulverfäumniß . . . . .	3
"  und Thierquälerei . . . . .	1
Betheiligung an einem Diebstahl und Umhertreibens . . . . .	1
Groben Unfugs . . . . .	1
"  "  und Sachbeschädigung . . . . .	1
Mißhandlung, Umhertreibens und Schulverfäumniß . . . . .	1
Umhertreibens und Schulverfäumniß . . . . .	1
Schulverfäumniß . . . . .	1
Unzucht . . . . .	3
"  und Diebstahls . . . . .	1
"  und Ruppelei . . . . .	1
"  Diebstahls, Bettelns und Umhertreibens . . . . .	2
Brandstiftung und Diebstahls . . . . .	1
Versuchter Brandstiftung . . . . .	1
Summe . . . . .	167

Einlage D.

Der folgende Nachdruck enthält die Beschreibung der Zusammenfassung der Einlagen.

Blatt	Einlage	Bezeichnung
1	1	Einlage 1
2	1	Einlage 2
3	1	Einlage 3
4	1	Einlage 4
5	1	Einlage 5
6	1	Einlage 6
7	1	Einlage 7
8	1	Einlage 8
9	1	Einlage 9
10	1	Einlage 10
11	1	Einlage 11
12	1	Einlage 12
13	1	Einlage 13
14	1	Einlage 14
15	1	Einlage 15
16	1	Einlage 16
17	1	Einlage 17
18	1	Einlage 18
19	1	Einlage 19
20	1	Einlage 20
21	1	Einlage 21
22	1	Einlage 22
23	1	Einlage 23
24	1	Einlage 24
25	1	Einlage 25
26	1	Einlage 26
27	1	Einlage 27
28	1	Einlage 28
29	1	Einlage 29
30	1	Einlage 30
31	1	Einlage 31
32	1	Einlage 32
33	1	Einlage 33
34	1	Einlage 34
35	1	Einlage 35
36	1	Einlage 36
37	1	Einlage 37
38	1	Einlage 38
39	1	Einlage 39
40	1	Einlage 40
41	1	Einlage 41
42	1	Einlage 42
43	1	Einlage 43
44	1	Einlage 44
45	1	Einlage 45
46	1	Einlage 46
47	1	Einlage 47
48	1	Einlage 48
49	1	Einlage 49
50	1	Einlage 50
51	1	Einlage 51
52	1	Einlage 52
53	1	Einlage 53
54	1	Einlage 54
55	1	Einlage 55
56	1	Einlage 56
57	1	Einlage 57
58	1	Einlage 58
59	1	Einlage 59
60	1	Einlage 60
61	1	Einlage 61
62	1	Einlage 62
63	1	Einlage 63
64	1	Einlage 64
65	1	Einlage 65
66	1	Einlage 66
67	1	Einlage 67
68	1	Einlage 68
69	1	Einlage 69
70	1	Einlage 70
71	1	Einlage 71
72	1	Einlage 72
73	1	Einlage 73
74	1	Einlage 74
75	1	Einlage 75
76	1	Einlage 76
77	1	Einlage 77
78	1	Einlage 78
79	1	Einlage 79
80	1	Einlage 80
81	1	Einlage 81
82	1	Einlage 82
83	1	Einlage 83
84	1	Einlage 84
85	1	Einlage 85
86	1	Einlage 86
87	1	Einlage 87
88	1	Einlage 88
89	1	Einlage 89
90	1	Einlage 90
91	1	Einlage 91
92	1	Einlage 92
93	1	Einlage 93
94	1	Einlage 94
95	1	Einlage 95
96	1	Einlage 96
97	1	Einlage 97
98	1	Einlage 98
99	1	Einlage 99
100	1	Einlage 100

# Uebersicht

über

## die Art und Weise der Unterbringung der Zöglinge.





Anlage J.**Nachweisung**

der Vertheilung der am 31. März 1889 bei Handwerksmeistern u. untergebrachten Zwangszöglinge  
auf die verschiedenen Gewerbe.

Es waren untergebracht zur Ausbildung und standen als Gehülfen in Arbeit als:

Ackerer und Gemüsegärtner . . . . .	45	Messerschmied . . . . .	2
Anstreicher . . . . .	9	Metzger . . . . .	2
Bäcker und Konditoren . . . . .	28	Orgelbauer . . . . .	1
Bandagist . . . . .	1	Polsterer . . . . .	1
Bandwirker . . . . .	1	Sattler . . . . .	5
Buchbinder . . . . .	3	Seidenweber . . . . .	1
Bürstenmacher . . . . .	3	Spinner . . . . .	1
Dachdecker . . . . .	2	Schlosser . . . . .	29
Drechsler . . . . .	3	Schmiede . . . . .	29
Feilenhauer . . . . .	2	Schneider . . . . .	35
Holzschuhmacher . . . . .	2	Schuhmacher . . . . .	49
Klempner . . . . .	3	Schreiner . . . . .	39
Küfer . . . . .	2	Schriftsetzer . . . . .	2
Kunstgärtner . . . . .	10	Stellmacher . . . . .	5
Korbmacher . . . . .	3	Weber . . . . .	1
Maschinenbauer . . . . .	1	Zimmermann . . . . .	1
Maurer . . . . .	1		
	<u>119</u>		<u>203</u>

Summe 322

### Summarische Nachweisung

der in 1888/89 aus der Zwangserziehung entlassenen resp. ausgeschiedenen Zöglinge unter Angabe des Grundes der Entlassung zc.

Mit Erreichung des gesetzlichen Alters.	Als gebessert den geeigneten Eltern zur weiteren Fürsorge durch Beschluß des Landesdirektors zurückgegeben.	Auf Antrag der Eltern zufolge Beschlusses des Berufungsgerichtes entlassen.	Als moralisch gebessert, für die handwerksmäßige Ausbildung aber ungeeignet den Eltern zurückgegeben.	Zum Zwecke der Auswanderung mit der Familie.	Behufs Eintritts in eine in der Heimath vermittelte Dienststelle.	In Folge Beurtheilung zu längerer, über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus dauernder Gefängnißstrafe.
108	2	1	1	2	1	1

Summe 116.

### Nachweisung

über die Beschäftigung der aus der Zwangsverziehung ausgeschriebenen und entlassenen Söglinge, deren Verhältnisse bekannt geworden sind.

Es waren beschäftigt als:

Ganzzweigs- Gesellen.	Sechsringe.	Dienst- boten.	Trage- löhner.	Fabrik- arbeiter.	Berg-, Gruben- und Hütten- arbeiter.	Sim- elertischen Haushalte.	Mädchen.	Commis begw. Händler.	Selbner.	Zur Zeit ohne Be- schäftigung begw. im Gefängnis.	Nach schul- pflichtig.
131	10	105	49	40	11	15	4	2	1	22	5
395											

# Nachweisung

der

an die verschiedenen Erziehungsanstalten und Vereine zc.  
zu zahlenden Pflegesätze.



Laufende Nr.	Nennung der Anstalten resp. Vereine etc.	Pflegejahr pro Jahr.	Bemerkungen.
<b>A. Für katholische Kinder.</b>			
1	Anstalt St. Joseph a. b. Höhe bei Bonn . . . . .	300 240	Für die bis 1. Januar 1889 aufgenommenen Söglinge. Für die nach 1. Januar 1889 aufgenommenen Söglinge.
2	Geldlose Anstalt bei Elberfeld . . . . .	425 336	Für die bis 1. Dezember 1886 aufgenommenen Söglinge. Für die nach 1. Dezember 1886 aufgenommenen Söglinge. Stärkerem Communitationsung; ferner an Söglingen für 1 Lehrer 1700 M., für 1 Schüler 1200 M. und für Mittel- u. Kostenträger 500 M. jährlich.
3	Sanfterer - Ausbildungsanstalt zu Elberfeld, Kreis Eschleben . . . . .	300 200 100	im ersten } im zweiten } Jahre der Anstaltung. im dritten }
4	Marienhaus zu Dersdorf . . . . .	312	
5	" " Meuß . . . . .	250	
6	" " St. Menzel . . . . .	252	
7	" " St. Barbara in Gobleng . . . . .	190	Stärkerem Communitationsung.
8	" " St. Rith, Kreis Malmeby . . . . .	240	do.
9	Kreis-Marienhaus zu Garben, Kreis Godesm . . . . .	200	do.
10	Mariae-Hilf-Hospital zu Montjoie . . . . .	240	
11	Beförderung-Anstalt Spiritu-Hilf zu Düsseldorf . . . . .	216	
12	Beförderung-Anstalt St. Paulin in Trier . . . . .	200	
13	Kloster zum guten Hirten in Klagen	150	
14	Erziehungsanstalt der armen Dienstmägde Christi zu Elberfeld bei Düsseldorf . . . . .	252	
15	St. Vincenzhaus zu Dersdorf . . . . .	200	
16	Geist- und Pflegeanstalt für Epileptiker zu Elberfeld . . . . .	540	
17	Misericordianer-Anstalt zu Klagen . . . . .	432	
18	Pflegeanstalt für idiotische Kinder zu Elberfeld . . . . .	360	
19	Provinzial-Kinderanstalt Dören . . . . .	465	
20	Kaufmännisch-Anstalt zu Elberfeld . . . . .	252	Stärkerem Communitationsung nach Bedarf.

Laufende Nr.	Nennung der Anstalten resp. Vereine etc.	Pflegejahr pro Jahr.	Bemerkungen.
21	Vincenzvereine zu Elberfeld, Geinberg, Erfeld, Soevent, Straelen, Erfeld, Meuß, Retting und Erziehungsverein zu M.-Gladbach . . . . .	110 bis 240	
22	Pfarrämter zu Sinnich, Geilenkirchen, Laßfeld, Bodet, Dreßdorf, Metterich, Mettenborn, Köpferich, Rüdowen, Goslau, Mberau, Mollenborn, Linsdorf, Minderlingen, Simbach, Bettingen, Weimersheim, Stolzheim, Maderbach, Rittersfeld, Eltorf, Dattenfeld . . . . .	150 bis 216	Bei verschiedenen Verleihen aufgenommen.
23	Bürgermeisterämter zu Gillestheim, Kemmer, Dorezen, Falsfang, Neunagen, Reurig, Sittorf . . . . .	150 bis 216	
<b>B. Für evangelische Kinder.</b>			
1	Rettingsanstalt Düsseldorf . . . . .	210	Stärkerem Communitationsung.
2	" " Hof-Rechtenbach . . . . .	210	
3	" " auf'm Schminckel bei Simmern . . . . .	180 210	Für die bis April 1888 aufgenommenen Knaben-Söglinge. Für die Kinder in Familienpflege.
4	Erziehungsanstalt zu Dersdorf . . . . .	200	Stärkerem Communitationsung.
5	Diakonenanstalt zu Duisburg . . . . .	210	
6	Evangelische Stiftung zu Cleve . . . . .	220	
7	Beförderung-Anstalt Elim zu Neusirphen bei Mors . . . . .	180	
8	Anstalt für Spielkinder zu Mettel bei Bielefeld . . . . .	360	Stärkerem Communitationsung.
9	Geist- und Pflegeanstalt Sephata zu M.-Gladbach . . . . .	216	
10	Erziehungsvereine zu Elberfeld, Dörmen, Sennep und Neusirphen bei Mors . . . . .	175 bis 210	
11	Pfarrämter zu Sinnich, Rüdowen und Elberfeld . . . . .	150 bis 180	Stärkerem Communitationsung.
<b>C. Für einen zu Düsseldorf in Familienpflege befindlichen Sögling</b>			
		300	

# Uebersicht

über die finanziellen Resultate der Verwaltung der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten  
nach dem Final-Abschlusse pro 1888/89.

Die Frequenz der einzelnen Provinzial-Irrenanstalten pro 1888/89 stellt sich wie folgt:

	Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Zusammen.	
	Stetsmässig.	Effektiv.										
Krankenbestand in den Provinzial- <u>Irrenanstalten</u> am 1. April 1888	442		614		505		446		489		2 496	
do. am 1. April 1889 . . . . .	464		617		489		483		501		2 554	
Mithin am 1. April 1889 mehr resp. weniger . . . . .	+ 22		+ 3		- 16		+ 37		+ 12		+ 58	
Außerdem waren aus den Provinzial- <u>Irrenanstalten</u> in Privat- <u>Irrenanstalten</u> überführt und in letzteren untergebracht am 1. April 1888 . . . . .	19		22		18		19		15		93	
„ 1. April 1889 . . . . .	16		52		46		38		34		186	
Mithin am 1. April 1889 mehr resp. weniger . . . . .	- 3		+ 30		+ 28		+ 19		+ 19		+ 93	
<b>Im Jahresdurchschnitt sind verpflegt worden:</b>												
	Andernach.		Bonn.		Düren.		Grafenberg.		Merzig.		Zusammen.	
	Stetsmässig.	Effektiv.										
Pensionäre I. Klasse . . . . .	9	8 <sup>865/365</sup>	8	10 <sup>76/365</sup>	8	6 <sup>329/365</sup>	11	14 <sup>296/365</sup>	—	—	36	40 <sup>256/365</sup>
„ II. „ . . . . .	11	13 <sup>91/365</sup>	18	15 <sup>213/365</sup>	12	12 <sup>316/365</sup>	33	32 <sup>56/365</sup>	—	2 <sup>133/365</sup>	74	76 <sup>60/365</sup>
„ III. „ . . . . .	40	53 <sup>9/365</sup>	24	25 <sup>78/365</sup>	32	27 <sup>72/365</sup>	55	64 <sup>263/365</sup>	20	15 <sup>393/365</sup>	171	186 <sup>184/365</sup>
Normalfranke IV. Klasse zum Kurversuche . . . . .	85	72 <sup>221/365</sup>	120	123 <sup>287/365</sup>	148	112 <sup>12/365</sup>	140	152 <sup>267/365</sup>	90	59 <sup>1/365</sup>	583	520 <sup>58/365</sup>
Normalfranke IV. Klasse, Pfleglinge . . . . .	315	311 <sup>44/365</sup>	430	430 <sup>60/365</sup>	400	342 <sup>134/365</sup>	221	211 <sup>293/365</sup>	390	418 <sup>241/365</sup>	1 756	1 714 <sup>142/365</sup>
Summe . . . . .	460	458 <sup>357/365</sup>	600	604 <sup>247/365</sup>	600	501 <sup>333/365</sup>	460	476 <sup>10/365</sup>	500	496 <sup>26/365</sup>	2 620	2 537 <sup>240/365</sup>
Außerdem in Privat- <u>Irrenanstalten</u> Pfleglinge . . . . .		16 <sup>183/365</sup>		32 <sup>225/365</sup>		27 <sup>27/365</sup>		24 <sup>354/365</sup>		20 <sup>253/365</sup>	252	121 <sup>222/365</sup>
Summe . . . . .		475 <sup>173/365</sup>		637 <sup>217/365</sup>		529 <sup>4/365</sup>		500 <sup>354/365</sup>		516 <sup>279/365</sup>	2 872	2 659 <sup>207/365</sup>

Die Gesamtunterhaltungskosten je eines Kranken in den Provinzial-Irrenanstalten stellen sich pro Jahr in den einzelnen Verpflegungsklassen nach Maßgabe der nachstehenden Finanz-Uebersicht und der Vertheilung der Generalkosten nach dem Verhältniß der festgesetzten Pensionsätze in der Weise, daß auf die Kranken I. Klasse 5 Antheile, der II. Klasse 3 Antheile, der III. Klasse 2 Antheile, der IV. Klasse 1 Antheil der Generalkosten berechnet werden wie folgt:

Klasse	a. Generalkosten. (Besoldungen, Beföstigung für das Personal, für Mobilien, Heizung, Beleuchtung, Unterhaltung der Gebäude, Pensionen zc. und Insgemein).					b. Spezialkosten. (Pflegekosten im engeren Sinne, als: Beföstigung der Kranken, Bekleidung, Arzneien, Kirchen- und Schulbedürfnisse).					Summe von a und b.					Gegen den etatsmäßigen Pensionsatz von																
	Ander-nach.	Bonn.	Düren.	Grafen-berg.	Merzig.	Ander-nach.	Bonn.	Düren.	Grafen-berg.	Merzig.	Ander-nach.	Bonn.	Düren.	Grafen-berg.	Merzig.																	
	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.	M. M.																	
I.	934	905	95	1 059	60	1 112	25	—	—	638	20	629	32	681	12	667	69	—	—	1 572	20	1 535	27	1 740	72	1 779	94	—	—	2 737	50	
II.	560	40	543	57	635	76	607	35	631	35	550	60	556	32	567	97	609	29	558	07	1 111	—	1 099	89	1 203	73	1 216	64	1 189	42	1 460	—
III.	373	60	362	38	423	84	404	90	420	90	342	55	340	97	345	32	379	34	342	72	716	15	703	35	769	16	784	24	763	62	912	50
IV.	186	80	181	19	211	92	202	45	210	45	240	35	235	12	243	12	262	54	225	92	427	15	416	31	455	04	464	99	436	37	547	50

Bei der Berechnung der General- und Spezialkosten sind einmalige außerordentliche Ausgaben, wie sie nachstehend in der Bemerkung zu Titel VI der Einnahme aufgeführt sind, außer Ansatz geblieben.

Titel	Spezial-Stat. Einnahme.	a. Andernach.		b. Bonn.		c. Düren.	
		Betrag		Betrag		Betrag	
		nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.	nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.	nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.
	A. Bestand aus dem Vorjahre . . .	—	—	—	300	—	3 878 12
	B. An Defekten . . . . .	—	97	—	—	—	28 48
	C. An Resten . . . . .	—	542	—	—	—	325 81
	D. An laufenden Einnahmen:						
I.	Zinsen und Pächte . . . . .	—	—	—	210	60	60
II.	Länderei und Viehstandnutzung . .	12 150	9 989 71	10 300	10 570 67	16 720	15 882 47
III.	a. Personen von Kranken der I.	24 637 50	25 612 50	21 900	27 986	21 900	19 075
	b. " " " " II.	16 060	20 692 74	26 280	24 597	17 520	18 780
	c. " " " " III.	27 375	37 489 19	16 425	18 840	21 900	18 965
IV.	Für normalmäßig zu verpflegende Kranke:						
	a. Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke zum Kurverfuch . . . . .	6 570	5 418 45	8 212 50	8 565 73	6 570	6 801 15
	b. Beiträge für Pflöglinge . . . . .	111 325	106 262 34	153 300	152 265 21	140 525	119 521 29
	c. Beiträge der Pflöglinge, welche zur Entlastung der Provinzial-Irrenanstalten in Privat-Irrenanstalten überführt wurden; cfr. Bemerk. zu Tit. VI . . . . .	—	6 023	—	11 913	—	9 773
V.	Extracreditäre Einnahmen . . . . .	882 50	1 070 37	982 50	979 59	1 305	1 056 08
VI.	Zufüsse aus Provinzialmitteln:						
	a. zur Unterhaltung der Anstalt . .	35 000	30 362 58	52 600	50 675 10	58 500	65 044 57
	b. zu den Kosten der in Privat-Irrenanstalten untergebrachten Kranken .	—	1 204 60	—	1 765 50	—	1 462 40
	Summe D. . . . .	23 400	244 125 48	290 000	308 367 80	285 000	276 420 96
	Summe der Einnahme A. bis D.	234 000	244 668 45	290 000	308 667 80	285 000	280 653 37

Über die Kosten der Unterbringung von Pflöglingen in den Privat-Irrenanstalten zu Waldbrunn, Köthen, Overnach und Trier ist ein besonderer Spezial-Stat. aufgestellt worden. Die Kosten werden in diesem und Zweckmäßigkeitsgründen pro 1889/90 nicht bei dem bezüglichen Spezial-Stat., sondern in den Rechnungen der 5 Provinzial-Irrenanstalten nachgewiesen. Nachstehend sub Tit. XIII der Ausgabe hat die an die Privat-Irrenanstalten gezahlten Pflöglings- und die entstehenden Transportkosten nachgewiesen, zusammen 51 280,90 + 944,05 M. = 52 224,95 M. Die für diese Kranken von den Kasiren der Provinzial-Irrenanstalten eingezogenen Pflöglingskosten sind berechnet sub Tit. IVc der Einnahme nachgewiesen und betragen zusammen . . . . . 44 389,30 M. Der hiernach erzielbare Zufluss ist sub Tit. VIb der Einnahme verzeichnet nachgewiesen und beträgt zusammen 7 835,55 M.

Titel	d. Grafsberg.		e. Wetzlg.		Bemerkungen.																																																																																																							
	Betrag		Betrag																																																																																																									
	nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.	nach dem Etat.	nach dem final-Abchluss.																																																																																																								
	—	—	—	589 59																																																																																																								
	—	5 20	—	17 02																																																																																																								
	—	753	—	992																																																																																																								
	450	555	—	—	ad Ib. Pacht für Grundstücke, welche von der Armenverwaltung Bonn an die Provinz veräußert wurden.																																																																																																							
	22 900	19 695 62	16 700	16 807 62	c. Zinsen eines zur Zeit noch nicht veräußerten Realgrundstückes.																																																																																																							
	30 112 50	40 507 67	—	—	d. Rückstellungen der Wagniskassen, welche in den Coloniegebäuden stehen.																																																																																																							
	48 180	49 686 30	—	—	ad II. cfr. den nachfolgenden Abschnitt des Interimist. a. S. 190.																																																																																																							
	41 062 50	47 916 19	10 950	13 576	ad III. u. IV. Die Einnahmen entsprechen der effectiven Zahl zahlender Kranken. In der III. und IV. Klasse ist bei Vergleich der zahlender Kranken gegen die staatliche Krankenzahl folgende:																																																																																																							
					<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="2">III. Klasse.</th> <th colspan="2">IV. Klasse.</th> <th rowspan="2"></th> </tr> <tr> <th>etatmäßig.</th> <th>effectiv.</th> <th>Normalkrank:</th> <th>Pflöglinge:</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>etatmäßig.</td> <td>effectiv.</td> <td>etatmäßig.</td> <td>effectiv.</td> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Koblenz . . . . .</td> <td>30</td> <td>49<sup>1/2</sup></td> <td>12</td> <td>10<sup>1/2</sup></td> <td>385</td> <td>390<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Bonn . . . . .</td> <td>18</td> <td>20<sup>1/2</sup></td> <td>15</td> <td>15<sup>1/2</sup></td> <td>420</td> <td>417<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Düren . . . . .</td> <td>24</td> <td>29<sup>1/2</sup></td> <td>12</td> <td>4<sup>1/2</sup></td> <td>385</td> <td>325<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Grafsberg . . . . .</td> <td>45</td> <td>52<sup>1/2</sup></td> <td>22</td> <td>48<sup>1/2</sup></td> <td>215</td> <td>203<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Wetzlg. . . . .</td> <td>12</td> <td>11<sup>1/2</sup></td> <td>12</td> <td>12<sup>1/2</sup></td> <td>369</td> <td>379<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Summe . . . . .</td> <td>129</td> <td>140<sup>1/2</sup></td> <td>83</td> <td>90<sup>1/2</sup></td> <td>1685</td> <td>1616<sup>1/2</sup></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Anzahl der effectiv bewilligten Freiheiten verhält sich gegen den Etat wie folgt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="2">III. Klasse.</th> <th colspan="2">IV. Klasse.</th> </tr> <tr> <th>etatmäßig.</th> <th>effectiv.</th> <th>Normalkrank:</th> <th>Pflöglinge:</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>etatmäßig.</td> <td>effectiv.</td> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Koblenz . . . . .</td> <td>10</td> <td>12<sup>1/2</sup></td> <td>75</td> <td>63<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Bonn . . . . .</td> <td>6</td> <td>4<sup>1/2</sup></td> <td>105</td> <td>108</td> </tr> <tr> <td>Düren . . . . .</td> <td>8</td> <td>2<sup>1/2</sup></td> <td>126</td> <td>107<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Grafsberg . . . . .</td> <td>10</td> <td>12<sup>1/2</sup></td> <td>104</td> <td>103<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Wetzlg. . . . .</td> <td>8</td> <td>4<sup>1/2</sup></td> <td>78</td> <td>45<sup>1/2</sup></td> </tr> <tr> <td>Summe . . . . .</td> <td>42</td> <td>46<sup>1/2</sup></td> <td>590</td> <td>427<sup>1/2</sup></td> </tr> </tbody> </table>		III. Klasse.		IV. Klasse.			etatmäßig.	effectiv.	Normalkrank:	Pflöglinge:				etatmäßig.	effectiv.	etatmäßig.	effectiv.	Koblenz . . . . .	30	49 <sup>1/2</sup>	12	10 <sup>1/2</sup>	385	390 <sup>1/2</sup>	Bonn . . . . .	18	20 <sup>1/2</sup>	15	15 <sup>1/2</sup>	420	417 <sup>1/2</sup>	Düren . . . . .	24	29 <sup>1/2</sup>	12	4 <sup>1/2</sup>	385	325 <sup>1/2</sup>	Grafsberg . . . . .	45	52 <sup>1/2</sup>	22	48 <sup>1/2</sup>	215	203 <sup>1/2</sup>	Wetzlg. . . . .	12	11 <sup>1/2</sup>	12	12 <sup>1/2</sup>	369	379 <sup>1/2</sup>	Summe . . . . .	129	140 <sup>1/2</sup>	83	90 <sup>1/2</sup>	1685	1616 <sup>1/2</sup>		III. Klasse.		IV. Klasse.		etatmäßig.	effectiv.	Normalkrank:	Pflöglinge:				etatmäßig.	effectiv.	Koblenz . . . . .	10	12 <sup>1/2</sup>	75	63 <sup>1/2</sup>	Bonn . . . . .	6	4 <sup>1/2</sup>	105	108	Düren . . . . .	8	2 <sup>1/2</sup>	126	107 <sup>1/2</sup>	Grafsberg . . . . .	10	12 <sup>1/2</sup>	104	103 <sup>1/2</sup>	Wetzlg. . . . .	8	4 <sup>1/2</sup>	78	45 <sup>1/2</sup>	Summe . . . . .	42	46 <sup>1/2</sup>	590	427 <sup>1/2</sup>
	III. Klasse.		IV. Klasse.																																																																																																									
	etatmäßig.	effectiv.	Normalkrank:	Pflöglinge:																																																																																																								
			etatmäßig.	effectiv.	etatmäßig.	effectiv.																																																																																																						
Koblenz . . . . .	30	49 <sup>1/2</sup>	12	10 <sup>1/2</sup>	385	390 <sup>1/2</sup>																																																																																																						
Bonn . . . . .	18	20 <sup>1/2</sup>	15	15 <sup>1/2</sup>	420	417 <sup>1/2</sup>																																																																																																						
Düren . . . . .	24	29 <sup>1/2</sup>	12	4 <sup>1/2</sup>	385	325 <sup>1/2</sup>																																																																																																						
Grafsberg . . . . .	45	52 <sup>1/2</sup>	22	48 <sup>1/2</sup>	215	203 <sup>1/2</sup>																																																																																																						
Wetzlg. . . . .	12	11 <sup>1/2</sup>	12	12 <sup>1/2</sup>	369	379 <sup>1/2</sup>																																																																																																						
Summe . . . . .	129	140 <sup>1/2</sup>	83	90 <sup>1/2</sup>	1685	1616 <sup>1/2</sup>																																																																																																						
	III. Klasse.		IV. Klasse.																																																																																																									
	etatmäßig.	effectiv.	Normalkrank:	Pflöglinge:																																																																																																								
			etatmäßig.	effectiv.																																																																																																								
Koblenz . . . . .	10	12 <sup>1/2</sup>	75	63 <sup>1/2</sup>																																																																																																								
Bonn . . . . .	6	4 <sup>1/2</sup>	105	108																																																																																																								
Düren . . . . .	8	2 <sup>1/2</sup>	126	107 <sup>1/2</sup>																																																																																																								
Grafsberg . . . . .	10	12 <sup>1/2</sup>	104	103 <sup>1/2</sup>																																																																																																								
Wetzlg. . . . .	8	4 <sup>1/2</sup>	78	45 <sup>1/2</sup>																																																																																																								
Summe . . . . .	42	46 <sup>1/2</sup>	590	427 <sup>1/2</sup>																																																																																																								
	17 520	24 051 21	6 570	6 917 22																																																																																																								
	78 475	74 443 56	131 400	138 132																																																																																																								
	—	9 028 50	—	7 651 80																																																																																																								
	4 300	3 896 17	980	1 661 21	ad V. Erhöht und veräußert Materialien, Lumpen etc. bei Grafsberg und Wetzlg zum größten Theil Veräußerung für Befähigung von Beamten und Landwehren.																																																																																																							
	32 000	39 181 74	63 600	50 132 66	ad VI. Der gesamte etatsmäßige Zufluss für die 5 Provinzial-Irrenanstalten beträgt 300 000 M., wovon 243 694,65 M. gezahlt wurden. Von den etatsmäßigen Zuflüssen sind, wie hieroben zu ersehen, erport worden: bei Andernach 4 657,42 M., bei Bonn 1 994,90 M., bei Wetzlg 13 462,34 M., zusammen 10 114,66 M. — hingegen erzielbaren Wirkungsbeitrag: Düren 4 544,57 M., und Grafsberg 1 181,74 M., zusammen 5 726,31 M., (sodas) ein effectiver Ueberschuß an Zuflüssen von 6 389,35 M. zu verzeichnen ist.																																																																																																							
	—	1 763 85	—	1 639 20	Was den etatsmäßigen Zuflüssen hat folgende Ausgaben bestritten worden, welche in den Etats nicht verzeichnet waren:																																																																																																							
	275 000	310 725 81	230 200	236 517 71	Andernach. Grundbesitzkosten . . . . . 2 850,15 M.																																																																																																							
	275 000	311 484 01	230 200	238 117 22	Bonn. bestritten . . . . . 10 322,17 M.																																																																																																							
					Gebäude zur Unterbringung der Armenverwaltung auf das Kapellengebäude . . . . . 3 000,—																																																																																																							
					Reisekosten, Jubiläumsgeld, Unterhaltung . . . . . 900,—																																																																																																							
					Düren. Credit zur Completion der Befähigung, Fagernag und Schulen für 600 Köpfe . . . . . 4 644,25 M.																																																																																																							
					Grafsberg. Credit für einen Dampfheiß, Completion der Schließerei und Trossenreinigung, Dampfmaschinen und Deflectionapparat . . . . . 12 006,35 M.																																																																																																							
					44 622,90 M.																																																																																																							

Der Zusatz-Stat. sieht für diese Kosten einen Zufluss von 13 300 M. vor, oder 10 644,65 M. mehr. Dieser Betrag ist bestimmungsmäßig am 1889/90 übertragen worden. In dem Zuflusse von 7 835,55 M. sind enthalten 944,05 M. Transportskosten, (seiner 119 Verpflegungstage in ganzer Reichweite = 119 M. und 171 Verpflegungstage in halber Reichweite = 45,50 M. Diese 3 Pflöglingskosten sind mit zusammen 1 148,55 M., stellen 6 642,— M., welche Betrag für die Verpflegung der in den Privat-Irrenanstalten untergebrachten Kranken wirklich erzielt worden ist. Im Jahresdurchschnitt waren 122 Kranke in den Privat-Irrenanstalten, jeder derselben verursachte mithin einen Rechenposten von 54,81 M. täglich oder 15 M. täglich.



Titel.	Spezial-Etat. Ausgabe.	a. Ueberrach.		b. Bonn.		c. Düren.	
		Betrag		Betrag		Betrag	
		nach dem Etat.	nach dem final- Abfluß.	nach dem Etat.	nach dem final- Abfluß.	nach dem Etat.	nach dem final- Abfluß.
	Ueberttrag	234 000	236 775 92	290 000	294 747 05	285 000	265 509 96
XIII.	a. Pflegekosten für die in Privat-Irren- anstalten untergebrachten Geistes- kranken . . . . .	—	7 227 60	—	13 492 40	—	11 156 40
	b. Transportkosten dergleichen . . . . .	—	—	—	186 10	—	79 —
	Summe D. . . . .	234 000	244 003 52	290 000	308 425 55	285 000	276 745 36
	Summe der Ausgaben A. bis D. . . . .	234 000	244 668 45	290 000	308 667 80	285 000	280 653 37
	Die Soll-Einnahme beträgt . . . . .	234 000	244 668 45	290 000	308 667 80	285 000	280 653 37
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	234 000	244 668 45	290 000	308 667 80	285 000	280 653 37
	Balancirt.						
	Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	244 668 45	—	308 667 80	—	280 590 11
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	244 464 32	—	308 046 06	—	280 219 13
	Ritzien Bestand . . . . .	—	204 13	—	621 74	—	180 98
	„ Vorfuß . . . . .	—	—	—	—	—	—
	„ Rest-Einnahme . . . . .	—	—	—	—	—	263 26
	„ Rest-Ausgabe . . . . .	—	204 13	—	621 74	—	444 24

Titel.	Spezial-Etat. Ausgabe.	d. Grafsberg.		e. Wetzlg.		Bemerkungen.
		Betrag		Betrag		
		nach dem Etat.	nach dem final- Abfluß.	nach dem Etat.	nach dem final- Abfluß.	
	Ueberttrag	275 000	299 877 66	230 200	227 040 43	
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	10 420 80	—	8 983 60	ad XIII cfr. Bemerkungen zu Titel VI der Einnahmen.
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	371 55	—	307 40	
	Summe D. . . . .	275 000	310 670 01	230 200	236 331 43	
	Summe der Ausgaben A. bis D. . . . .	275 000	311 484 01	230 200	238 117 22	
	Die Soll-Einnahme beträgt . . . . .	275 000	311 484 01	230 200	238 117 22	
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	275 000	311 484 01	230 200	238 117 22	
	Balancirt.					
	Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .	—	310 677 81	—	235 836 72	
	„ „ Ausgabe „ . . . . .	—	310 521 59	—	237 717 22	
	Ritzien Bestand . . . . .	—	156 22	—	1 880 50	Die Schlußbilanz hat auf 1889/90 übertragen. Reste und Mehrnahmen (Ueberschüsse) betreffen die Ausgaben.
	„ Vorfuß . . . . .	—	—	—	—	
	„ Rest-Einnahme . . . . .	—	806 20	—	2 280 50	
	„ Rest-Ausgabe . . . . .	—	962 42	—	400 —	



### Betrieb der Gasanstalten. (Unter-Etat b.)

Tit.	Einnahme.	a. Bonn.		b. Grafenberg.		c. Merzig.		Bemerkungen.
		nach dem Etat.	nach dem Final- Abschluß.	nach dem Etat.	nach dem Final- Abschluß.	nach dem Etat.	nach dem Final- Abschluß.	
		M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
I.	Worth des produzierten nutzbaren Leuchtgas'es . . .	3 528	3 089 68	2 600	2 444 72	2 800	690 90	Der Worth des Gas'es ist die Differenz zwischen der Gesamtausgabe und der Summe der Einnahmetitel II—IV.
II.	Erlös aus den überschüssigen Kokes . . . . .	1 030	509 95	180	44 40	190	138 12	
III.	Erlös aus dem Verkaufe des Theeres und Ammoniakwassers . . . .	240	409 85	180	268 80	225	54 35	
IV.	Extraordinäre Einnahme	50	—	50	—	50	—	Der Betrieb der Gasfabrik in Merzig ist eingestellt worden.
	Summe der Einnahme . . . . .	4 848	4 009 48	3 010	2 757 92	3 265	883 37	Die Ueberschreitung des Titels IV Grafenberg um 40,83 M. ist durch Gasprämie verursacht.
	<b>Ausgabe.</b>							
I.	Beschaffung der Kohlen . . . . .	4 329	3 632 80	2 410	2 286 96	2 856	554 17	
II.	Beschaffung der Reinigungsmasse . . . . .	78	74 78	60	16	50	22 68	
III.	Unterhaltung der Defen, Gebäude zc. . . . .	391	296 30	390	264 13	309	306 52	
IV.	Extraordinäre Ausgabe . . . . .	50	5 60	150	190 83	50	—	
	Summe der Ausgabe . . . . .	4 848	4 009 48	3 010	2 757 92	3 265	883 37	

## Nachweisung

der 54 Fälle, für welche in 1888 eine Rente zur Auszahlung gelangt ist, bezüglich ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Kreisen bezw. Oberämtern.

Kreis (Sektion).	Anzahl der Fälle.	Geleistete Entschädigung.
1. Düsseldorf (Land) . . . . .	1	40 M. — Pf.
2. Essen (Land) . . . . .	1	140 „ 80 „
3. M.-Glabbach (Stadt) . . . . .	2	132 „ 90 „
4. „ (Land) . . . . .	3	199 „ 18 „
5. Kempen . . . . .	2	180 „ 16 „
6. Crefeld (Land) . . . . .	2	65 „ 67 „
7. Mettmann . . . . .	1	37 „ — „
8. Mors . . . . .	1	30 „ 65 „
9. Rees . . . . .	2	100 „ 93 „
10. Bergheim . . . . .	2	121 „ 62 „
11. Bonn (Land) . . . . .	1	— „ 76 „
12. Euskirchen . . . . .	3	353 „ 12 „
13. Köln (Land) . . . . .	2	72 „ — „
14. Rheinbach . . . . .	1	6 „ 05 „
15. Siegkreis . . . . .	3	139 „ 11 „
16. Aachen (Land) . . . . .	1	36 „ — „
17. Düren . . . . .	1	30 „ — „
18. Erkelenz . . . . .	1	62 „ 77 „
19. Heinsberg . . . . .	3	99 „ 72 „
20. Jülich . . . . .	1	36 „ 69 „
21. Malmedy . . . . .	1	30 „ — „
22. Bitburg . . . . .	1	81 „ 58 „
23. Merzig . . . . .	2	176 „ 30 „
24. Saarlouis . . . . .	2	183 „ 74 „
25. Adenau . . . . .	2	186 „ 19 „
26. Cochem . . . . .	2	108 „ 86 „
27. Kreuznach . . . . .	1	73 „ 16 „
28. St. Goar . . . . .	1	79 „ 35 „
29. Wehlar . . . . .	2	298 „ 80 „
30. Sigmaringen . . . . .	5	363 „ 89 „
31. Simmertingen . . . . .	1	90 „ — „
Summe . . . . .	54	3 557 M. — Pf.

Anlage P.**Nachweisung**

der in 54 Fällen pro 1888 zur Auszahlung gelangten Entschädigungsbeträge.

Es wurden Entschädigungen gezahlt für:

	Anzahl der entschädigten Personen.	Gezahlte Beiträge.	
1. Erwerbsunfähigkeit:			
a. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	2	56 M. — Pf.	} 1339 M. 17 Pf.
b. Rente an Verletzte . . . . .	26	1 283 „ 17 „	
2. Beerdigungskosten . . . . .	26	852 „ 45 „	
3. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	9	348 „ 79 „	
4. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	38	839 „ 40 „	
5. Renten an Ascendenten Getödteter . . . . .	1	36 „ 49 „	
6. Renten an die Ehefrauen in Kranken- häuser untergebrachter Verletzter . . . . .	1	43 „ 27 „	
7. Renten an Kinder in Krankenhäuser untergebrachter Verletzter . . . . .	3	97 „ 53 „	
Summe . . . . .		3 557 M. — Pf.	

**Nachweisung**

der rechnungsmäßigen Gesamtausgabe der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft  
in 1888.

Es wurden gezahlt für:

	Gezahlte Beträge.		
1. Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen . . . . .	564	M. 55	ℳf.
2. Schiedsgerichtskosten . . . . .	514	" 03	"
3. Kosten der ersten Einrichtung . . . . .	8 805	" 97	"
4. Reisekosten und Tagegelber			
a. der Sektionsmitglieder . . . . .	5 846	" 38	"
b. " Vertrauensmänner . . . . .	731	" 80	"
c. " Beamten . . . . .	199	" 13	"
5. Gehälter der Beamten und Bediensteten	12 271	" 47	"
6. Lokalmiethen, Heizung, Beleuchtung . . . . .	996	" 17	"
7. Schreibmaterialien, Druckfachen, For- mulare zc., Instandhaltung des Inventars . . . . .	1 712	" 43	"
8. Portokosten, Botenlöhne . . . . .	957	" 19	"
9. Insertions- und sonstige Publikations- kosten . . . . .	50	" 75	"
Summe I. der Verwaltungskosten . . . . .	32 649	M. 87	ℳf.
Hierzu Summe II. die in Anlage II. zusammengestellten pro 1888 zur Auszahlung gelangten Entschädi- gungsbeträge mit . . . . .	3 557	" —	"
Gesamtausgabe der Genossenschaft . . . . .	36 206	M. 87	ℳf.

} 6 777 M. 31 ℳf.